



Jahresabschlüsse 2020

Eigenbetriebe





INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
EIGENBETRIEB WASSERWERK JAHRESABSCHLUSS 2020	1
Lagebericht	3
- Statistische Entwicklung	5
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	7
- Vermögen	12
- Eigenkapital	14
- Rückstellungen	15
- Finanzierung	16
- Risikomanagement	17
- Ausblick	18
Bilanz zum 31.12.2020	19
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Anhang zum Jahresabschluss 2020	27
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	29
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	30
- C. Vermögensplanabrechnung	36
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	38
- E. Sonstige Angaben	39
EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG JAHRESABSCHLUSS 2020	43
Lagebericht	45
- Statistische Entwicklung	47
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	48
- Vermögen	54
- Eigenkapital	55
- Empfangene Ertragszuschüsse	56
- Rückstellungen	56
- Finanzierung	57
- Risikomanagement	58
- Ausblick	60



Bilanz zum 31.12.2020	61
Gewinn- und Verlustrechnung	65
Anhang zum Jahresabschluss 2020	68
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	69
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	69
- C. Vermögensplanabrechnung	77
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	79
- E. Sonstige Angaben	80
EIGENBETRIEB BREITBANDVERSORGUNG JAHRESABSCHLUSS 2020	85
Lagebericht	87
- Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung	89
- Vermögen	91
- Eigenkapital	92
- Rückstellungen	93
- Finanzierung	94
- Risikomanagement	95
- Ausblick	97
Bilanz zum 31.12.2020	99
Gewinn- und Verlustrechnung	103
Anhang zum Jahresabschluss 2020	107
- A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss	109
- B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	110
- C. Vermögensplanabrechnung	116
- D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung	118
- E. Sonstige Angaben	119
IMPRESSUM	123



**EIGENBETRIEB WASSERWERK
DER STADT DONAUESCHINGEN**

JAHRESABSCHLUSS 2020





LAGEBERICHT





Wasserfördermenge, Wasserabgabe und Wasserverlust

Die Kernstadt sowie die Stadtteile Aasen, Grüningen, Heidenhofen, Neudingen und Pfohren werden vom Pumpwerk Gutterquelle versorgt. Die Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen beziehen das Wasser aus anderen Quellen. Sowohl die Wasserfördermengen als auch die Wasserabgabemengen an die Verbraucher werden mit Zählern gemessen. Diese Förder- und Abgabemengen betragen im Jahr 2020:

Stadtbezirk	Wasser- fördermenge 2020 m ³	Eigen- bedarf 2020 m ³	Wasserverlust			Wasserabgabemeng e	
			2020 m ³	%	2019 %	2020 m ³	2019 m ³
Kernstadt	1.042.225	31.150	55.542	5,3	7,2	955.533	966.672
Aasen/Heidenhofen	84.139	900	2.606	3,1	1,2	80.633	74.831
Grüningen	40.071	2.980	4.217	10,5	6,1	32.874	30.094
Hubertshofen	19.294	740	297	1,5	4,8	18.257	17.017
Neudingen	41.254	1.020	1.617	3,9	3,9	38.617	34.929
Pfohren/Immenhöfe	90.074	50	92	0,1	0,0	89.932	89.748
Wolterdingen	85.393	2.500	1.257	1,5	9,4	81.636	71.744
Gesamt	1.402.450	39.340	65.628	4,7	5,3	1.297.482	1.285.035

Anmerkungen:

Die Stadtteile Aasen und Heidenhofen sind zusammengefasst, da die Hochdruckzonen beider Stadtteile über den gleichen Hochbehälterausgang versorgt werden.

Infolge der Selbstablesungen der Wasserzähler durch die Verbraucher wird von erheblichen Ablesedifferenzen ausgegangen. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren sowie auch in 2020 in der Gesamtstadt verstärkt Hydrantenmessungen durchgeführt. Dies führt zum erhöhten Eigenbedarf.

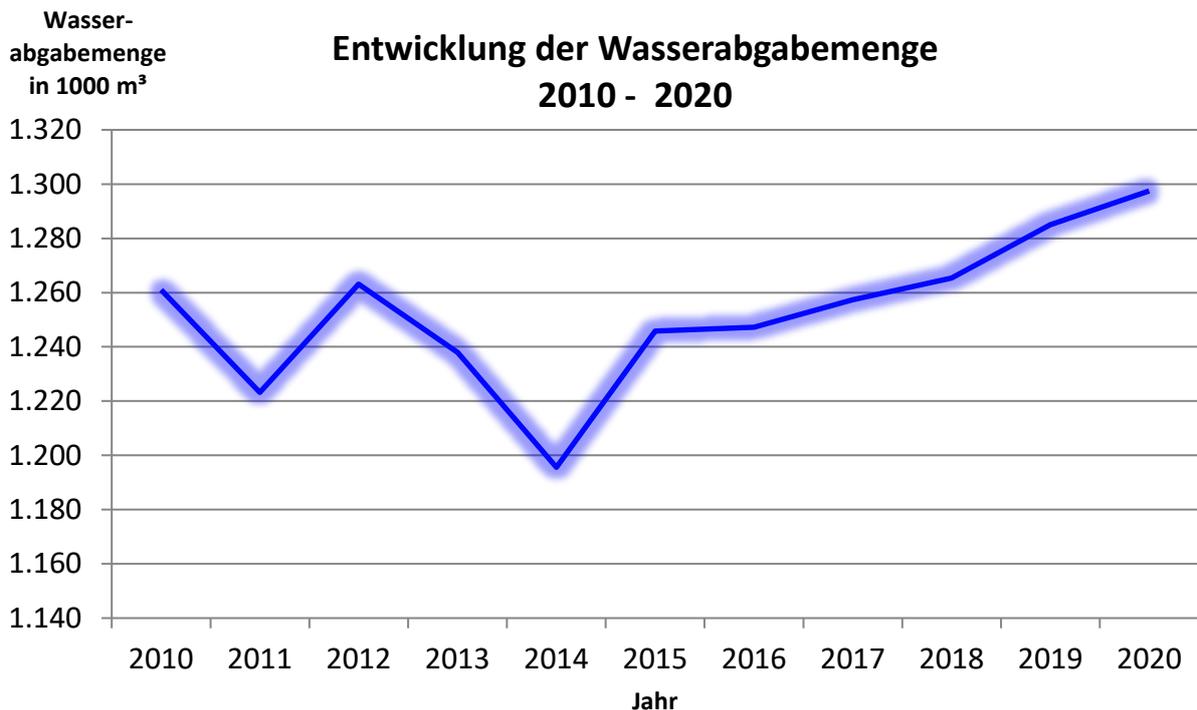
Die prozentuale Wasserverlustberechnung gibt keine konkrete Aussage über die Rohrnetzpflege/ -überwachung sowie der Investitionen im Rohrnetzbau.



Die Jahre 2016 bis 2020 zeigen folgende Entwicklung im gesamten Versorgungsgebiet:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020
Wasserfördermenge in m ³	1.345.365	1.338.798	1.369.762	1.415.286	1.402.450
Eigenbedarf in m ³	40.800	30.988	31.968	40.070	39.340
Wasserverlust in m ³	57.307	50.408	72.385	90.181	65.628
Wasserverlust in %	4,3	3,8	5,3	5,3	4,7
Wasserabgabemenge in m ³	1.247.258	1.257.402	1.265.409	1.285.035	1.297.482
Wasserpreis in €/m ³	1,85	1,85	1,79	1,79	1,79

Die abgerechneten Wasserabgabemengen beliefen sich im Geschäftsjahr 2020 auf 1.297.482 m³ (im Vorjahr 1.285.035 m³) und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 12.447 m³. Im Jahr 2012 erfolgte erstmalig eine Hochrechnung der Verbräuche zum 31.12.2012. Der Abrechnungszeitraum entspricht dem Kalenderjahr und dem Gebührenkalkulationszeitraum.





Übersicht über die Trinkwasserverluste:

Stadtteil	2020			2019		
	Verlustwert e m ³ / km x h	Versorgungs- struktur	Bewertun- g nach DVGW *)	Verlustwert e m ³ / km x h	Versorgungs- struktur	Bewertun- g nach DVGW *)
Donauessingen, Aufen u. Allmendshofen	0,06	städtisch	gering	0,08	städtisch	mittel
Aasen u. Heidenhofen	0,01	ländlich	gering	0,01	ländlich	gering
Grünigen	0,05	ländlich	gering	0,03	ländlich	gering
Hubertshofen	0,00	ländlich	gering	0,01	ländlich	gering
Neudingen	0,01	ländlich	gering	0,01	ländlich	gering
Pföhren u. Immenhöfe	0,00	ländlich	gering	0,00	ländlich	gering
Wolterdingen	0,01	ländlich	gering	0,04	ländlich	gering

Erläuterung der DVGW *) –Verlustkennwerte:

Wasserverlustbereich	Versorgungsstruktur	
	städtisch in m ³ / km x h	ländlich in m ³ / km x h
geringe Wasserverluste	< 0,07	< 0,05
mittlere Wasserverluste	0,07 - 0,15	0,05 - 0,10
hohe Wasserverluste	> 0,15	> 0,10

*) Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.

Mit den Wasserverlustwerten liegt die Stadt Donauessingen in einem guten Bereich zu den angegebenen Richtwerten des DVGW.

Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 und 2019 zeigt die Erfolgsveränderungen im Vergleich zum Vorjahr:



	2020 €	2019 €	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
1. Umsatzerlöse	2.594.465,4 5	2.600.058,6 1	-5.593,16
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	89.362,71	42.790,89	46.571,82
3. Sonstige betriebliche Erträge	21.555,71	21.574,34	-18,63
4. Materialaufwand:			
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	-201.920,80	-173.881,03	-28.039,77
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	-601.290,95	-389.053,48	-212.237,47
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	-444.290,04	-474.480,11	30.190,07
b) Soz. Abgaben u. Aufw. Für Altersversorgung und für Unterstützung	-133.609,98	-140.187,34	6.577,36
- davon für Altersversorgung	-39.667,25	-42.069,55	2.402,30
6. Abschreibungen	-568.211,96	-441.825,17	-126.386,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-388.013,84	-506.645,13	118.631,29
- davon Kozeptionsabgabe	-41.100,48	-219.943,47	178.842,99
- davon Verwaltungskostenbeitrag	-128.055,28	-54.511,01	-73.544,27
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.016,92	1.703,05	313,87
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97.123,85	-125.972,87	28.849,02
10. Steuern von Einkommen und Ertrag	-78.677,18	-113.254,57	34.577,39
11. Ergebnis nach Steuern	194.262,19	300.827,19	-106.565,00
12. Sonstige Steuern	-4.228,49	-4.332,49	104,00
13. Jahresgewinn	190.033,70	296.494,70	-106.461,00

Die Verwaltung empfiehlt den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.



Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 schließt mit einem Jahresgewinn von 190.033,70 €. Die Verbrauchsgebühren im Wirtschaftsjahr 2020 blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert und betragen 1,79 €/m³. Die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Wasserzähler (Hauswasserzähler Q3=4) blieb gegenüber dem Vorjahr konstant und betrug 4,01 € (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2020 auf 2.594.465,45 € (Vorjahr: 2.600.058,61 €). Darin enthalten waren Wassererlöse in Höhe von 2.567.520,39 € (Vorjahr: 2.547.951,26 €). Die Umsatzerlöse enthielten über das Wasserentgelt hinaus, noch sonstige privat- und öffentlich-rechtliche Umsätze von 13.492,70 € (Vorjahr: 27.626,49 €). Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in 2020 betrug 13.452,36 € (Vorjahr: 19.211,39 €). Die Mieterträge beliefen sich auf 5.361,35 € (Vorjahr: 5.269,47 €).

Insgesamt wurden für 1.297.482 m³ 2.259.777,77 € (Vorjahr: für 1.285.035 m³ 2.240.637,91 €) Wasserverbrauchsgebühren abgerechnet. Die Grundgebühren betragen 307.742,62 € (Vorjahr: 307.313,35 €). Trotz der Gebührensenkung im Jahr 2018 (von 1,85 €/m³ auf 1,79 €/m³) konnten im Vergleich zum Planansatz im Bereich der Wasserverbrauchsgebühren Mehreinnahmen in Höhe von rund 43.520,39 € realisiert werden. Ursächlich hierfür sind die höheren Wasserabgabemengen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in 2020 bei 21.555,71 €. Diese beinhalteten Erträge aus Stromsteuerentlastung, Mahngebühren, Schrottverkäufen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Erträgen.

Die aktivierten Eigenleistungen beliefen sich im Jahr 2020 auf 89.362,71 € (Vorjahr: 42.790,89 €).

Insgesamt beliefen sich die Erträge 2020 auf 2.707.400,79 € und die Aufwendungen auf 2.517.367,09 €.

Die Materialaufwendungen betragen 803.211,75 € (Vorjahr: 562.934,51 €). Darunter Bestandsmehrungen in Höhe von insgesamt 5.505,14 €. Vor allem beim Sachbedarf Betriebsgebäude (Plan: 130.000 € / Ist: 14.081,90 €) und bei den laufenden Kosten für Fahrzeuge (Plan: 25.000 € / Ist: 15.128,77 €) blieben die Aufwendungen unter dem Planansatz.



Ursächlich für die Planabweichung beim Sachbedarf Betriebsgebäude ist, dass die geplanten Renovierungen im Jahr 2020 u.a. aufgrund von Corona nicht realisiert werden konnten. Die Kosteneinsparung im Bereich der laufenden Kosten für Fahrzeuge ist u.a. dadurch bedingt, dass das Wasserwerk im Jahr 2018 einen Neuwagen angeschafft hat, bei dem noch keine größeren Reparaturen erforderlich waren. Im Gegenzug dazu gab es vor allem im Unterhaltungsbereich bei der Unterhaltung des Rohrnetzes, im Bereich der Wasseruntersuchung und –aufbereitung sowie bei Stromsteuer und Energiebezug Mehraufwendungen gegenüber dem Planansatz. Bei der Unterhaltung des Rohrnetzes belief sich der Mehraufwand auf 123.351,19 € (Plan: 290.000 € / Ist 413.351,19 €). Dies liegt daran, dass es witterungsbedingt mehr Rohrbrüche als sonst gab, die behoben werden mussten. Bei der Wasseruntersuchung und –aufbereitung wurden 46.319,64 € benötigt. Dies entspricht einen Mehraufwand von 26.319,64 € gegenüber dem Planansatz (20.000 €). Für Stromsteuer und Energiebezug wurden 24.810,74 € mehr als geplant ausgegeben (Plan: 160.000 € / 184.810,74 €). Insgesamt beliefen sich die Materialaufwendungen inkl. Bestandsveränderungen auf 803.211,75 € und lagen damit nur rund 5.000 € über dem Planansatz von 797.000 €. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Materialaufwand um 240.277,24 € gestiegen. Der Anstieg begründet sich ebenfalls vor allem im Unterhaltungsbereich.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2020 auf 577.900,02 € und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (614.667,45 €) um 36.767,43 € gesunken. Grund hierfür sind vorübergehende Stellenvakanzen aufgrund von Personalwechseln.

Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 128.055,28 € und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (54.511,01 €) ist der Verwaltungskostenbeitrag um 73.544,27 € gestiegen. Grund für den Anstieg ist, dass im Vergleich zum Vorjahr für den Eigenbetrieb insgesamt mehr Leistungen von mehr städtischen Mitarbeitern erbracht wurden. Zudem gab es im Vorjahr einen Systemfehler des Zeiterfassungsprogramms Interflex. Aufgrund dieses Systemfehlers sind in 2019 zwei Monate (November/Dezember), in denen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihre erbrachten Leistungen den Eigenbetrieben zugeordnet haben, nicht in die Abrechnung eingeflossen. Dieser Fehler konnte erst in 2020 behoben werden. Folglich konnten die fehlenden Zeiträume aus 2019 erst in 2020 abgerechnet werden.



Vergleich der Personalaufwendungen und des Verwaltungskostenbeitrages 2020 und 2019:

Personalaufwand und Verwaltungskostenbeitrag	2020	2019	Veränderung +/-
Bruttogehälter des Betriebes	448.590,04 €	466.080,11 €	- 17.490,07 €
Veränderung Urlaub- und Gleitzeitguthaben	- 4.300,00 €	8.400,00 €	- 12.700,00 €
Beitrag gesetzl. Sozialvers. Beschäftigte	92.091,19 €	96.005,66 €	- 3.914,47 €
Beitrag Versorgungskasse Beschäftigte	39.667,25 €	42.069,55 €	- 2.402,30 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	1.843,54 €	2.104,13 €	- 260,59 €
Beihilfen, Unterstützung und dgl.	8,00 €	8,00 €	- €
Verwaltungskostenbeitrag	128.055,28 €	54.511,01 €	73.544,27 €
Gesamtsumme	705.955,30 €	669.178,46 €	36.776,84 €

Die Personalentwicklung der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Wasserwerk stellte sich für die Jahre 2019 und 2020 wie folgt dar:

Mitarbeiter	2020	2019	Veränderung + / -
Vollzeit	9	9	0
Teilzeit	1	1	0
Gesamt	10	10	0

Die an den städtischen Haushalt abzuführende Konzessionsabgabe belief sich für das Jahr 2020 auf insgesamt 41.100,48 € (Vorjahr 219.943,47 €). Damit ist die Konzessionsabgabe gegenüber dem Vorjahr um 178.842,99 € gesunken. Ursächlich für diese Abweichung ist zum einen der deutlich höhere Verwaltungskostenbeitrag und zum anderen die nicht unerheblichen Mehraufwendungen im Bereich der Unterhaltung. Insbesondere im Bereich der Rohrnetzunterhaltung wurden im Vergleich zum Vorjahr 151.906,66 € mehr ausgegeben (Ist 2019: 261.444,53 € / Ist 2020: 413.351,19 €). Auch bei der Unterhaltung der Gewinnungs- und Speicherungsanlagen gab es im Vergleich zum Vorjahr einen Mehraufwand von insgesamt 61.884,42 € (Ist 2019: 44.052,36 € / Ist 2020: 105.936,78 €). Der Unterhaltungsaufwand wird in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position 5 b – Materialaufwand: Aufwand für bezogene Leistungen ausgewiesen.



Des Weiteren begründet sich die Minderung der Konzessionsabgabe darin, dass im Laufe des Geschäftsjahres von der Eigenbetriebsverwaltung festgestellt wurde, dass viele Altanlagen immer noch degressiv abgeschrieben wurden. Die Umstellung auf die lineare Abschreibungsweise, führte zur Erhöhung der Abschreibungen. Insgesamt erhöhten sich die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr (441.825,17 €) um 126.386,79 € und beliefen sich zum 31.12.2020 auf 568.211,96 €.

Im Rahmen der Konzessionsberechnung ergab sich ein notwendiger Mindesthandelsbilanzgewinn (MHBG) in Höhe von 190.033,70 €. Unter Berücksichtigung des MHBG verblieb eine Konzession von 41.100,48 €. Es ist davon auszugehen, dass es sich aus oben genannten Gründen um einen einmaligen Effekt handelt. Unter Umständen könnte in den Folgejahren auch eine Nachholung der Konzession erfolgen.

Vermögen

Das Anlagevermögen zum 31.12.2020 betrug 9.075.053,39 € und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 413.605,78 €. Ausschlaggebend für diesen Anstieg sind vor allem die in 2020 geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau sowie umgesetzte Maßnahmen im Bereich der Verteilungsanlagen.

Wasserversorgungsbeiträge und Hausanschlusskostenersätze wurden auf Abzugsanlagen gebucht, welche in der Bilanz unter Sachanlagen zu finden sind. Somit werden die Anschaffungs- und Herstellungskosten der Investitionsausgaben entsprechend gesetzlicher Vorgaben um diese Beträge verringert. Diese Einnahmen betragen im Jahr 2020 insgesamt 124.011,88 €.

Die langfristig gestundeten Beiträge blieben zum Vorjahr unverändert und beliefen sich in 2020 auf insgesamt 19.393,74 €.



Die Investitionen des Jahres 2020 beliefen sich auf eine Gesamthöhe von 947.899,85 €. Davon entfielen auf:

a)	Immaterielle Vermögensgegenstände (Tablano Basispaket inkl. Anwendungen/Erweiterungen)	18.325,00 €
b)	Verteilung	336.614,77 €
	darunter	
	Erneuerung Zaunanlagen	8.295,32 €
	MZH Grüningen	1.544,66 €
	HB Buchberg Wasserkammersanierung rechts	28.030,57 €
	Alemannenstraße, Haus Nr. 5 bis 15 evtl. weit	210.726,85 €
	Käppelestr. 2.BA, Haus 10 bis Ende	42.186,15 €
	Alpenblick 1. Erweiterung, Hermann-Frei-Straße	23.303,88 €
	Brunnenweg	626,06 €
	Donaustraße: dm125 355,0;	129.504,24 €
	Hydranten 2020	876,57 €
	Hausanschlüsse	21.637,69 €
	Ortsnetz Heidenhofen	- 2.088,82 €
	Ortsnetz Pfohren	- 4.016,52 €
	Abzugsanlagen	- 124.011,88 €
c)	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.409,86 €
	darunter	
	Geschäftsausstattung	- 862,29 €
	Geräte und Maschinen	3.717,24 €
	GWG	554,91 €
d)	Anlagen im Bau	589.550,22 €
	darunter	
	Zonenreduzierung, Schächte mit Messung 2. BA	17.820,00 €
	Gutterquelle Ersatzversorgung-Brunnenbau u.Gebäude	121.112,78 €
	Gutterquelle Erneuer. Steuerungsanl u. Technik 3.BA	8.505,52 €
	HB Aufen Wasserkammersanierung rechts	10.593,59 €
	HB Aufen Aufbereitung UF-Anlage	232.787,32 €
	Karlstraße	677,46 €
	Förderleitung Pfohren 1. BA	49.586,03 €
	Lindenweg	103.721,14 €
	Gutterquelle Ersatzversorgung-Förderleitung 1.BA	44.661,14 €
	Haberfeld Erneuerung Wasserleitung	85,24 €



Der Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten hat sich in 2020 um 16.012,92 € verringert.

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2020 auf 538.103,22 € und ist damit im Vergleich zum Vorjahr (428.609,13 €) um 109.494,09 € gestiegen. Grund hierfür war hauptsächlich die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um insgesamt 162.667 €. Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 5.505,14 € erhöht. Insgesamt belief sich die Summe der Vorräte auf 145.583,97 €. Der negative Kassenbestand zum 31.12.2020 wird unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2020 auf 4.914.125,18 € (Vorjahr: 4.724.091,48 €). Damit erhöhte sich das Eigenkapital um den im Wirtschaftsjahr 2020 erzielten Jahresgewinn in Höhe von 190.033,70 €.

Die Eigenkapitalausstattung des Eigenbetriebes errechnete sich wie folgt:

	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	9.613.157 €	9.072.241 €
- Ertragszuschüsse	73.622 €	87.075 €
Bereinigte Bilanzsumme (1)	9.539.534 €	8.985.166 €
Eigenkapital (2)	4.914.125 €	4.724.091 €
Eigenkapitalausstattung (2:1)	51,5%	52,6%

Nach dem Verständnis der Finanzverwaltung liegt bei Betrieben dieser Art eine angemessene Eigenkapitalausstattung vor, wenn das Eigenkapital mindestens 30,0% der um die passivierten Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme beträgt.

Diese angestrebte Eigenkapitalquote von 30,0% wurde im Wirtschaftsjahr 2011 erstmals überschritten und belief sich im Jahr 2020 auf 51,5%.

Der vortragsfähige Gewinn per 31.12.2019 betrug 2.121.580,71 €. Durch den Jahresgewinn 2020 erhöht sich der Gewinnvortrag zum 31.12.2020 auf 2.311.614,41 €.



Rückstellungsspiegel

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	2.000,00 €	1.270,30 €	729,70 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	4.000,00 €	370,50 €	0,00 €	2.870,50 €	6.500,00 €
Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit	31.950,00 €	31.950,00 €	0,00 €	27.650,00 €	27.650,00 €
Rückstellung Aufbewahrungs- und Vorhaltungskosten	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €
Summe SK 280100	38.450,00 €	33.590,80 €	729,70 €	36.020,50 €	40.150,00 €

Steuerrückstellungen

Gewerbsteuer	15.412,30 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	15.412,30 €
Körperschaftsteuer	5.476,39 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	5.476,39 €
Solidaritätszuschlag	301,22 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	301,22 €
Summe SK 271000	21.189,91 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21.189,91 €

Summe alle Rückstellungen	59.639,91 €	33.590,80 €	729,70 €	36.020,50 €	61.339,91 €
----------------------------------	--------------------	--------------------	-----------------	--------------------	--------------------

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Für 2020 wurde eine Rückstellung für die externe Prüfung in Höhe von 3.500 € gebildet, da die Jahresabschlussprüfung aus Kapazitätsgründen nicht nach § 111 Abs. 1 GemO durch die Stabstelle Innenrevision durchgeführt werden kann und an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hengstler vergeben wurde. Die Einstellung der Rückstellungen für die nächste GPA-Prüfung beträgt 2.870,50 €. Für die Jahresabschlussarbeiten wurde eine Rückstellung von 2.000 € gebildet. Die Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit beläuft sich auf 27.650 €.

Im Bereich der Steuern ergaben sich im Rahmen der Berechnung der Konzessionsabgabe Erstattungen vom Finanzamt. Diese wurden als Forderungen eingebucht. Somit mussten keine neuen Steuerrückstellungen gebildet werden.



Finanzierung

Die nachstehende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2020 im Eigenbetrieb Wasserwerk langfristig gebundenen Vermögens.

Zum 31.12.2020 betragen:

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte

Anlagevermögen	9.075.053,39 €	
		9.075.053,39 €

2. die langfristigen Finanzierungsmittel

Stammkapital	2.200.000,00 €	
Allgemeine Rücklage	402.510,77 €	
Gewinnvortrag inkl. Jahresergebnis	2.311.614,41 €	
Ertragszuschüsse	73.622,20 €	
Kredite	4.009.133,80 €	
		8.996.881,18 €

Daraus ergab sich Finanzierungsmittelfehlbetrag in Höhe von - 78.172,21 €

Durch die Kreditaufnahme in Höhe von 1.500.000 € (Kreditermächtigung 2019) konnte der Finanzierungsmittelfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr (1.012.362,94 €) deutlich verringert werden. Die Tilgungen von Krediten beliefen sich auf insgesamt 310.968,86 €. Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2019	2.820.102,66 €
+ Kreditaufnahmen 2020	1.500.000,00 €
- Tilgungen von Krediten 2020	310.968,86 €
Stand 31.12.2020	4.009.133,80 €

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung¹ von: 181,68 €

¹ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2020: 22.067 Einwohner



Risikomanagement

Ausgehend von den Vorjahren, kann auch in den Folgejahren mit ähnlich hohen Erträgen gerechnet werden, da bei der Planung der Erlöse für Wassergebühren stets die aktuelle Gebührenerkalkulation zugrunde gelegt wird.

Grundsätzlich sind keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten oder wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, erkennbar. Dennoch gibt es im Bereich der Wasserversorgung Risiken im Hinblick auf mögliche Gewässerverschmutzungen, wenn in diesem Bereich unvorhersehbare Schäden auftreten sollten. Allerdings sind diese Risiken als gering einzuschätzen, da die Anlagen laufend überwacht, gewartet und kritische Anlagenteile vorbeugend instandgesetzt bzw. ausgetauscht werden.

Wie in der Vergangenheit, wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten. Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2021 nicht eingehalten werden kann.



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet. Dies ist auf sparsames Wirtschaften, stetiges Ausführen von Unterhaltungsarbeiten und einer vorausschauenden Finanzplanung zurückzuführen.

Ab dem Gebührenkalkulationszeitraum 2013 bis 2015 werden anteilig 35% der Fixkosten über die Grundgebühr erhoben. Mit dieser Maßnahme wird bei schwankenden Wasserabgabemengen und steigenden Fixkosten ein Anstieg der Wasserverbrauchsgebühren verhindert und sichergestellt, dass die verbrauchsunabhängigen Vorhaltekosten der Wasserversorgungseinrichtung verursachergerecht auf alle Benutzer verteilt werden. Die Wassergebühren wurden in 2019 für die Jahre 2020 und 2021 neu kalkuliert und blieben mit 1,79 €/m³ zum vorherigen Kalkulationszeitraum unverändert. Die monatliche Grundgebühr für den meist verwendeten Hauswasserzähler Q3 = 4 beläuft sich auf 4,01 € (jeweils zuzüglich 7% Umsatzsteuer) und bleibt ebenfalls unverändert. In 2021 werden die Gebühren für die Jahre 2022 und 2023 neu kalkuliert. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse 2019/2020 und der mittelfristigen Planansätze, die für die Gebührenkalkulation zugrunde gelegt werden, ist eine Änderung der Wasserverbrauchsgebühren, aller Voraussicht nach, eher unwahrscheinlich.

Für das Jahr 2021 sind laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 3.086.000 € vorgesehen. Die im Jahr 2020 begonnenen, aber noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen können voraussichtlich im Jahr 2021 abgeschlossen werden. Zur Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens werden wahrscheinlich Kreditneuaufnahmen erforderlich sein. Natürlich wird in Zukunft dennoch versucht neue Kreditaufnahmen auf ein Mindestmaß zu beschränken, damit die bestehende Verschuldung langfristig abgebaut werden kann. Vorrangig bleibt aber weiterhin die Erhaltung und Erweiterung der Infrastruktur.

Donauesschingen, 22.10.2021



Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter



Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter



BILANZ ZUM 31.12.2020



Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr € 31.12.2020	Vorjahr € 31.12.2019
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und Lizenzen	17.815,97	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	78.823,68	94.836,60
2. Grundstücke ohne Bauten	38.245,16	38.245,16
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen	483.143,22	529.822,09
4. Verteilungsanlagen	6.913.597,02	6.802.218,89
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	167.077,72	194.698,86
6. Anlagen im Bau	1.376.350,62	983.810,04
	9.075.053,39	8.643.631,64
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	145.583,97	140.078,83
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €	184.219,73	90.405,55
2. Forderungen aus langfristig gestundeten Beiträgen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 19.393,74 €	19.393,74	19.393,74
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €	188.905,78	120.052,91
	392.519,25	229.852,20
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	0,00	58.678,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
	9.613.156,61	9.072.240,77



Bilanz zum 31. Dezember 2020

		Geschäftsjahr	Vorjahr
		€	€
PASSIVA		31.12.2020	31.12.2019
A.	Eigenkapital		
I.	Stammkapital	2.200.000,00	2.200.000,00
II.	Rücklagen		
1.	Allgemeine Rücklagen	402.510,77	402.510,77
III.	Gewinnvortrag	2.121.580,71	1.825.086,01
IV.	Jahresüberschuss	190.033,70	296.494,70
		4.914.125,18	4.724.091,48
B.	Empfangene Ertragszuschüsse	73.622,20	87.074,56
C.	Rückstellungen		
1.	Steuerrückstellungen	21.189,91	21.189,91
2.	Sonstige Rückstellungen	40.150,00	38.450,00
		61.339,91	59.639,91
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.009.133,80	2.820.102,66
-	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 361.086,75 €		
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ anderen Eigenbetrieben bis zu 1 Jahr (negativer Kassenbestand)	274.165,80	0,00
-	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 274.165,80 €		
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312.040,07	726.898,71
-	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 312.040,07 €		
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	41.100,48	719.943,47
-	davon Konzessionsabgabe	41.100,48	219.943,47
-	davon Kassenkredite	0,00	500.000,00
-	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 41.100,48 €		
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	-72.370,83	-65.510,02
-	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr -72.370,83 €		
		4.564.069,32	4.201.434,82
		9.613.156,61	9.072.240,77





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2020





Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	2.594.465,45	2.600.058,61
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	89.362,71	42.790,89
3. Sonstige betriebliche Erträge	21.555,71	21.574,34
4. Materialaufwand:		
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	-201.920,80	-173.881,03
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	-601.290,95	-389.053,48
5. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	-444.290,04	-474.480,11
Soz. Abgaben u. Aufw. Für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	-133.609,98	-140.187,34
- davon für Altersversorgung	-39.667,25	-42.069,55
6. Abschreibungen	-568.211,96	-441.825,17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-388.013,84	-506.645,13
- davon Kozessionsabgabe	-41.100,48	-219.943,47
- davon Verwaltungskostenbeitrag	-128.055,28	-54.511,01
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.016,92	1.703,05
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-97.123,85	-125.972,87
10. Steuern von Einkommen und Ertrag	-78.677,18	-113.254,57
11. Ergebnis nach Steuern	194.262,19	300.827,19
12. Sonstige Steuern	-4.228,49	-4.332,49
13. Jahresgewinn	190.033,70	296.494,70

Die Verwaltung empfiehlt den Jahresgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2020





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Das Wasserwerk ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet. Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Mit Satzungsänderungsbeschluss des Gemeinderats vom 11.12.2007 wurde mit Wirkung ab dem 1. Januar 2008 beschlossen, mit dem Eigenbetrieb Wasserwerk Gewinnerzielungsabsicht zu verfolgen.

Aufgrund der am 23.07.2015 in Kraft getretenen Änderung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurde der Jahresabschluss entsprechend angepasst. Das BilRUG verweist insbesondere auf die Gliederung der Bilanz nach § 266 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung wurde die Feststellung der Innenrevision aus 2016, dass die Bestandsveränderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert, nach den Umsatzerlösen auszuweisen seien, revidiert. Das Formblatt zur Gewinn- und Verlustrechnung sieht die Bestandsveränderungen an dieser Stelle zwar vor, jedoch sind hier Bestandsveränderungen aus fertigen und unfertigen Erzeugnissen gemeint. Beim Eigenbetrieb Wasserwerk handelt es sich um Materialbestandsveränderungen. Daher werden die Bestandsveränderungen wieder unter den Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren (Materialaufwand) ausgewiesen.

Des Weiteren wird, aufgrund des Hinweises der Innenrevision, der Anlagennachweis als Teil des Anhangs geführt.



B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Den planmäßigen linearen Abschreibungen, liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde.

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen Lohnaufwendungen der beim Wasserwerk beschäftigten Fach- und Hilfskräfte für Netzerweiterungen. Die ab dem Jahr 2003 gesetzlich vorgeschriebenen Baukostenzuschüsse werden gemäß dem Schreiben des BMF vom 27.05.2003 (BSTBl 2003 I S. 361) von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt.

Die Wasserversorgungsbeiträge laufen unterjährig auf das Buchungskreisverrechnungskonto 764200, die Haus-/Grundstücksanschlusskostenersätze werden auf den Erfolgskonten 439000/439001 verbucht. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten müssen diese Sachkonten aufgelöst werden. Bis einschließlich 2015 wurden beim Jahresabschluss alle Einzelposten der o.g. Sachkonten aufgelistet und soweit möglich bestehenden Anlagen zugeordnet. Die Beträge wurden als Negativzugänge auf die Anlagen gebucht. Problematisch bei dieser Vorgehensweise ist, dass die Zuordnung nicht genau erfolgen kann, da die Investitionen und die Beiträge meist zeitversetzt (teilweise im Abstand von mehreren Jahren) getätigt/ eingonnen werden. Außerdem konnten manche Beiträge nicht bzw. nicht in voller Höhe auf die zugeordneten Anlagen gebucht werden, da der Restbuchwert der Anlage mittlerweile geringer war als der Beitrag. Folglich wurden alle nicht zuordenbaren Beiträge auf Sammelanlagen gebucht.

Ein weiteres Problem ergibt sich bei Verschrottung von Anlagen. Da die Beiträge auf Investitionsanlagen gebucht sind, werden diese bei Verschrottung der Anlage mit verschrottet. Das darf nicht sein, da es sich hierbei um einmalige Beiträge für die Bereitstellung des Leitungsnetzes/ Hausanschlusses handelt. Die Beiträge müssen auf eine Abzugsanlage gebucht und regulär (unabhängig von Verschrottung oder Anlagenzu- und -abgängen) abgeschrieben werden.



Daher werden ab 2016 die Wasserversorgungsbeiträge und die Hausanschlusskostensätze auf Abzugsanlagen gebucht und unabhängig von jeglichen Änderungen der Investitionen (Verschrottung oder Anlagenzu- und -abgängen) abgeschrieben. Als Nutzungsdauer wird ein Mittelwert von 40 Jahren festgesetzt (die reguläre Nutzungsdauer beträgt 30 – 50 Jahre, je nach Leitung). Es wird für jedes Jahr eine Abzugsanlage angelegt, welche bilanziell unter dem Sachanlagevermögen als Negativanlage ausgewiesen wird.

Im nachfolgenden Anlagennachweis ist die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2020 dargestellt:



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungswerte				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	31.12.2020
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Baukostenzuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	37.186,76	18.325,00	0,00	0,00	55.511,76
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebs- und anderen Bauten	1.378.242,29	0,00	0,00	0,00	1.378.242,29
2. Grundstücke ohne Bauten					
a.) Gewinnung	33.766,02	0,00	0,00	0,00	33.766,02
b.) Speicherung	4.484,54	0,00	0,00	0,00	4.484,54
3. Wassergewinnungs- und Bezugsanlagen					
a.) Quelfassungen und Quellsleitungen	1.964.569,63	0,00	0,00	0,00	1.964.569,63
b.) Betriebseinrichtungen	2.349.653,89	0,00	0,00	0,00	2.349.653,89
4. Verteilungsanlagen					
a.) Speicheranlagen	3.840.239,54	0,00	0,00	0,00	3.840.239,54
b.) Betriebseinrichtungen	2.034.429,40	8.295,32	0,00	0,00	2.042.724,72
c.) Leitungsnetz	17.911.421,99	436.798,98	6.105,34	169.698,72	18.511.814,35
d.) Hausanschlüsse	1.964.082,50	63.319,20	41.681,51	27.310,92	2.013.031,11
e.) Messgeräte	52.083,95	729,46	0,00	0,00	52.813,41
f.) Abzugsanlagen (Beiträge, Kostenersätze, Zusch.)	-582.646,98	-124.011,88	0,00	0,00	-706.658,86
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a.) Geschäftsausstattung	291.580,40	2.194,22	3.785,97	0,00	289.988,65
b.) Fahrzeuge	222.131,22	0,00	0,00	0,00	222.131,22
c.) Maschinen und Geräte	140.206,44	3.717,24	0,00	0,00	143.923,68
d.) GWG	5.151,33	1.164,98	610,07	0,00	5.706,24
6. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	983.810,04	589.550,22	0,00	-197.009,64	1.376.350,62
Sachanlagen insgesamt	32.593.206,20	981.757,74	52.182,89	0,00	33.522.781,05
Anlagevermögen insgesamt	32.630.392,96	1.000.082,74	52.182,89	0,00	33.578.292,81



Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	Durchschnittl. Abschreibungssatz v. H.	Durchschnittl. Restbuchwert v. H.
€	€	€	€	€	€		
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
37.186,76	509,03	0,00	37.695,79	17.815,97	0,00	0,9	32,1
1.283.405,69	16.012,92	0,00	1.299.418,61	78.823,68	94.836,60	1,2	5,7
5,40	0,00	0,00	5,40	33.760,62	33.760,62	0,0	100,0
0,00	0,00	0,00	0,00	4.484,54	4.484,54	0,0	100,0
1.766.764,33	16.239,49	0,00	1.783.003,82	181.565,81	197.805,30	0,8	9,2
2.017.637,10	30.439,38	0,00	2.048.076,48	301.577,41	332.016,79	1,3	12,8
3.158.302,02	72.395,85	0,00	3.230.697,87	609.541,67	681.937,52	1,9	15,9
1.741.699,35	19.592,70	0,00	1.761.292,05	281.432,67	292.730,05	1,0	13,8
11.829.518,48	365.881,39	6.105,34	12.189.294,53	6.322.519,82	6.081.903,51	2,0	34,2
1.668.361,34	25.604,92	41.232,48	1.652.733,78	360.297,33	295.721,16	1,3	17,9
42.095,62	1.663,25	0,00	43.758,87	9.054,54	9.988,33	3,1	17,1
-22.585,30	-14.824,55	0,00	-37.409,85	-669.249,01	-560.061,68	2,1	94,7
248.820,01	9.768,30	3.785,97	254.802,34	35.186,31	42.760,39	3,4	12,1
116.015,09	16.484,84	0,00	132.499,93	89.631,29	106.116,13	7,4	40,4
94.384,10	7.279,46	0,00	101.663,56	42.260,12	45.822,34	5,1	29,4
5.151,33	1.164,98	610,07	5.706,24	0,00	0,00	20,4	0,0
0,00	0,00	0,00	0,00	1.376.350,62	983.810,04	0,0	100,0
23.949.574,56	567.702,93	51.733,86	24.465.543,63	9.057.237,42	8.643.631,64	1,7	27,0
23.986.761,32	568.211,96	51.733,86	24.503.239,42	9.075.053,39	8.643.631,64	1,7	27,0



UMLAUFVERMÖGEN

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden nach dem Verbrauchsfolgeverfahren First in - First out (FiFo) bewertet.

Bis einschließlich 2015 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erstmalig auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Dadurch sind in der Bilanz beide Positionen mit den tatsächlichen Werten zum Jahresende ersichtlich, was eine bessere Transparenz gewährleistet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Gebührenendabrechnungen 2020. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 40.359,56 € (im Vorjahr 53.065,49 €) enthalten. Hierbei handelt es sich um Innenumsätze und Eigenverbräuche.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge in 2017 eingebucht und als „Forderungen aus langfristig gestundeten Beiträgen“ ausgewiesen. In 2020 beliefen sich die langfristig gestundeten Wasserversorgungsbeiträge auf insgesamt 19.393,74 € (Vorjahr: 19.393,74 €).

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die bis zum 31.12.2002 vereinnahmten Ertragszuschüsse werden zum Nominalwert abzüglich der jährlichen Auflösungsbeträge von 5% der Ursprungsbeträge gezeigt. Die Auflösungsbeträge sind wie bisher in den Umsatzerlösen enthalten.



RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, Aufwendungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen, Rückstellungen für die externe Prüfung Innenrevision sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA.

Die Steuerrückstellungen werden unter der Bilanzposition „Rückstellungen“ gesondert ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:

	Stand 31.12.2020 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.009.133,80	361.086,75	1.450.350,00	2.197.697,05
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ anderen Eigenbetrieben bis zu 1 Jahr	274.165,80	274.165,80	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312.040,07	312.040,07	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	41.100,48	41.100,48	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-72.370,83	-72.370,83	0	0
	4.564.069,32	916.022,27	1.450.350,00	2.197.697,05



Für das Jahr 2020 wurden von der Rechtsaufsichtsbehörde Kreditaufnahmen in Höhe von 2.501.000 € genehmigt. Diese Kreditermächtigung wurde in 2020 nicht in Anspruch genommen und wird ins Folgejahr übertragen.

C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Kredit) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2020 ergab sich ein Finanzierungsmittelfehlbetrag in Höhe von 78.172,21 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2022 berücksichtigt.

Finanzierung	Bilanz		kurzfristige		langfristige	
	31.12.2020	31.12.2019	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	9.075.053,39	8.643.631,64			516.478,10	947.899,85
Vorräte	145.583,97	140.078,83		5.505,14		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	392.519,25	229.852,20		162.667,05		
Kassenbestand	0,00	58.678,10	58.678,10			
aktiver RAP	0,00	0,00				
Summe	9.613.156,61	9.072.240,77				
Passiva						
Eigenkapital	4.914.125,18	4.724.091,48			190.033,70	
Ertragszuschüsse	73.622,20	87.074,56				13.452,36
Rückstellungen	61.339,91	59.639,91	1.700,00			
Kredite	4.009.133,80	2.820.102,66			1.189.031,14	
Verbindlichkeiten	554.935,52	1.381.332,16		826.396,64		
Summe	9.613.156,61	9.072.240,77				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben entspricht Differenz 2020/2019			60.378,10	994.568,83	1.895.542,94	961.352,21
				-934.190,73		-934.190,73
			60.378,10	60.378,10	961.352,21	961.352,21



langfristig gebundene Vermögenswerte	2020	2019
Anlagevermögen	9.075.053,39	8.643.631,64
Summe	9.075.053,39	8.643.631,64
langfristige Finanzierungsmittel	2020	2019
Eigenkapital	4.914.125,18	4.724.091,48
Ertragszuschüsse	73.622,20	87.074,56
Kredite	4.009.133,80	2.820.102,66
Summe	8.996.881,18	7.631.268,70
Finanzierungsmittelfehlbetrag	-78.172,21	-1.012.362,94
Differenz 2019/2020	-934.190,73	

Vermögensplanabrechnung Plan-Ist-Vergleich 2020

	Plan 2020	Ist 2020
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0	0,00
Jahresgewinn	169.658	190.033,70
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0,00
Beiträge	80.000	Bei Investitionen abgezogen
Hausanschlusskostenersätze	25.000	(Abzugsanlagen)
Kreditaufnahmen	2.722.588	1.500.000,00
Abschreibungen	595.534	516.478,10
Finanzierungsmittelfehlbetrag lfd. Jahr	0	78.172,21
Finanzierungsmittelüberhang Vorjahr	0	0,00
Summe	3.592.781	2.284.684,01
Ausgaben		
Investitionen	2.501.000	947.899,85
Auflösung von Ertragszuschüssen	40.000	13.452,36
Kostenbeteiligung HA	10.000	0,00
Tilgungen von Krediten	397.220	310.968,86
Finanzierungsmittelüberhang lfd. Jahr	0	0,00
Finanzierungsmittelfehlbetrag Vorjahr	644.562	1.012.362,94
Summe	3.592.781	2.284.684,01



D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verkauften Abgabemengen beliefen sich im laufenden Geschäftsjahr auf 1.297.482 m³ (im Vorjahr 1.285.035 m³).

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2020 auf 2.594.465,45 € (Vorjahr: 2.600.058,61 €). Darin enthalten waren Wassererlöse in Höhe von 2.567.520,39 € (Vorjahr: 2.547.951,26 €). Die Umsatzerlöse enthielten über das Wasserentgelt hinaus, noch sonstige privat- und öffentlich-rechtliche Umsätze von 13.492,70 € (Vorjahr: 27.626,49 €). Die Auflösung empfangener Ertragszuschüsse in 2020 betrug 13.452,36 € (Vorjahr: 19.211,39 €). Die Mieterträge beliefen sich auf 5.361,35 € (Vorjahr: 5.269,47 €).

Insgesamt wurden für 1.297.482 m³ 2.259.777,77 € (Vorjahr: für 1.285.035 m³ 2.240.637,91 €) Wasserverbrauchsgebühren abgerechnet. Die Grundgebühren betragen 307.742,62 € (Vorjahr: 307.313,35 €). Trotz der Gebührensenkung im Jahr 2018 (von 1,85 €/m³ auf 1,79 €/m³) konnten im Vergleich zum Planansatz im Bereich der Wasserverbrauchsgebühren Mehreinnahmen in Höhe von rund 43.520,39 € realisiert werden. Ursächlich hierfür sind die höheren Wasserabgabemengen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen in 2020 bei 21.555,71 €. Diese beinhalteten Erträge aus Stromsteuerentlastung, Mahngebühren, Schrottverkäufen sowie aus der Auflösung von Rückstellungen und sonstigen Erträgen.

Die aktivierten Eigenleistungen beliefen sich im Jahr 2020 auf 89.362,71 € (Vorjahr: 42.790,89 €).

Insgesamt beliefen sich die Erträge 2020 auf 2.707.400,79 € und die Aufwendungen auf 2.517.367,09 €.

Die Materialaufwendungen betragen 803.211,75 € (Vorjahr: 562.934,51 €). Darunter Bestandsmehrungen in Höhe von insgesamt 5.505,14 €. Vor allem beim Sachbedarf Betriebsgebäude (Plan: 130.000 € / Ist: 14.081,90 €) und bei den laufenden Kosten für Fahrzeuge (Plan: 25.000 € / Ist: 15.128,77 €) blieben die Aufwendungen unter dem Planansatz.



Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wird für das Jahr 2020 eine Konzessionsabgabe von 41.100,48 € (Vorjahr 219.943,47 €) ausgewiesen.

Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 128.055,28 € und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Als größerer Posten wäre bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen noch das Entgelt für Wasserentnahme an das Land zu erwähnen. Im Jahr 2020 betrug dieses 139.204,80 € (Vorjahr 144.094,00 €).

Weitere Posten der sonstigen betrieblichen Aufwendungen bilden die EDV-Kosten, die Prüfungs- und Beratungskosten, die Aus- und Fortbildungskosten, die Gebäude-, Kfz- und sonstige Versicherungen, sowie der Sachbedarf für die Verbrauchsabrechnung, der Verlust aus Anlageabgängen und der Werkstattbedarf. Außerdem fallen unter die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kosten wie Bürobedarf, Telekommunikations-, Frankier- und Kopierkosten, Druckkosten und Zeitschriften, Kontoführungsgebühren, Kosten für die Grundkarte des Rohrnetzes sowie anteilige Betriebskosten für das Prozessleitsystem und sonstige betriebliche Aufwendungen. Diese Posten bilden in Summe ca. 16,9 % der sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Nach § 4 der Satzung sind die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Besondere Vergütungen werden nicht gewährt, der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilig Personalkosten.

Die Zuständigkeit der Organe richtet sich nach dem Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung sowie



nach den §§ 5 - 10 der Betriebssatzung.

Oberbürgermeister und Betriebsleitung:

Das Amt des Oberbürgermeisters wurde in 2020 von Herrn Erik Pauly ausgeübt.

Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Dirk Monien (technischer Betriebsleiter)

Der Gemeinderat hat zur Aufgabenerledigung den Technischen Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebssatzung gebildet.

In der folgenden Übersicht werden die Mitglieder des Gemeinderates und des Betriebsausschusses aufgeführt. Ansonsten wird für die Mitgliederlisten von sämtlichen Gremien der Stadt Donaueschingen auf <https://www.donaueschingen.de/de/Stadt-Buerger/Rathaus/Kommunalpolitik> verwiesen.



		Technischer Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen	
Mitglied		Gemeinderat	
CDU			
Marcus	Greiner	✓	
Horst	Hall	✓	✓
Martin	Lienhard	✓	✓
Ralf	Rösch	✓	✓
Karin	Stocker-Werb	✓	
Ramona	Vogelbacher	✓	
Eike	Walter	✓	
Irmtraud	Wesle	✓	
Hermann	Widmann	✓	✓
Andreas	Willmann	✓	
FDP/FW			
Achim	Durler	✓	✓
Jürgen	Erndle	✓	
Roland	Erndle	✓	✓
Rainer	Hall	✓	✓
Markus	Kuttruff	✓	
Holger	Lind	✓	
Niko	Reith	✓	
Bertolt	Wagner	✓	
SPD			
Jens	Reinbolz	✓	
Peter	Rögele	✓	
Gottfried	Vetter	✓	✓
Martina	Wiemer	✓	
Sigrid	Zwetschke	✓	✓
GUB			
Tobias	Mauz	✓	
Marcus	Milbradt	✓	✓
Alexandra	Riedmaier	✓	
Claudia	Weishaar	✓	
Franz	Wild	✓	✓
Die Grünen			
Michael	Blaurock	✓	
Annie	Bronner	✓	✓
Lucia	Djuric	✓	
Christian	Kaiser	✓	✓
Uwe	Kaminski	✓	
Andreas	Olivier	✓	



MITARBEITER

Der Betrieb beschäftigte im laufenden Geschäftsjahr 9 Vollzeitmitarbeiter (Vorjahr 9) und 1 Teilzeitmitarbeiter (mit ca. 77 % Beschäftigungsumfang). Dies entspricht 9,77 Stellenanteilen.

ERTRAGSTEUERN

Im Jahresergebnis sind Steuern vom Einkommen und Ertrag von 78.677,18 € (Vorjahr 113.254,57 €) enthalten.

Donauesschingen, 22.10.2021

Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter

Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter



**EIGENBETRIEB ABWASSERBESEITIGUNG
DER STADT DONAUESCHINGEN**

JAHRESABSCHLUSS 2020





LAGEBERICHT





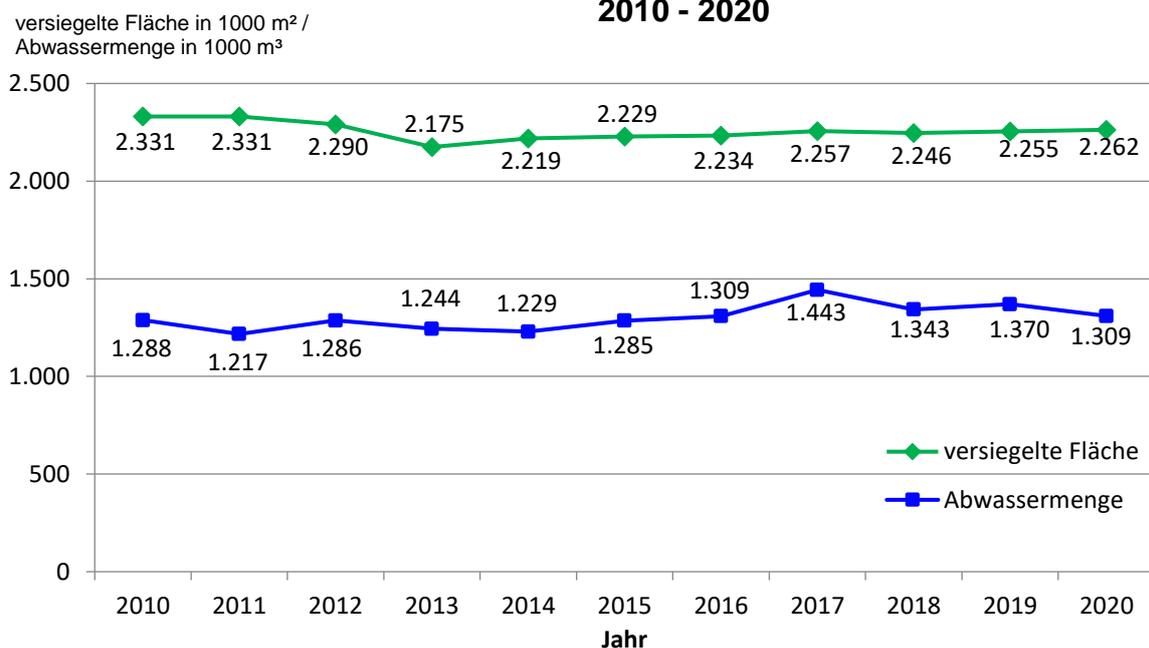
Statistische Entwicklung

Das in der Kernstadt sowie in den Stadtteilen Aasen, Grüningen, Heidenhofen, Neudingen und Pfohren anfallende Abwasser wird bei der Verbandskläranlage des Gemeindeverwaltungsverbandes Donaueschingen angeliefert. Die Stadtteile Hubertshofen und Wolterdingen liefern das Abwasser bei der Kläranlage Wolterdingen an.

	2020	2019
bei der Verbandskläranlage	3.577.469 m ³	4.246.844 m ³
bei der Kläranlage Wolterdingen	315.653 m ³	393.389 m ³
zusammen	3.893.122 m ³	4.640.233 m ³
Die in Donaueschingen gemessene und abgerechnete Abwassermenge betrug	1.308.934 m ³	1.369.828 m ³
Die in Donaueschingen abgerechnete versiegelte Fläche betrug	2.262.117 m ²	2.255.395 m ²

Bei der Differenz zwischen angelieferter Abwassermenge an den Kläranlagen und der den Anschlussnehmern berechneten Abwassermenge handelt es sich hauptsächlich um Niederschlagswasser. Erfahrungsgemäß können die angelieferten Abwassermengen je nach Niederschlägen und Sommertemperaturen stark schwanken.

Abwassermenge / versiegelte Fläche 2010 - 2020





Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gemeindeprüfungsanstalt fordert, dass eine Kostenüberdeckung wegen zwingender Ausgleichsverpflichtung innerhalb von fünf Jahren nach der Entstehung im Wirtschaftsjahr, der Entstehung nach § 249 Abs. 1 HGB über die Gewinn- und Verlustrechnung einer Gebührenaussgleichsrückstellung zuzuführen und beim späteren Ausgleich (Einstellung in die einem Gebührenbeschluss zugrundeliegende Gebührenkalkulation oder durch Verrechnungsbeschluss) erfolgswirksam wieder aufzulösen ist. Da der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, unterliegt er der Ausgleichsverpflichtung.

Bis einschließlich 2016 wurde das gebührenrechtliche Ergebnis von der Kommunalberatungsfirma Allevo im Rahmen der zweijährigen Gebührenkalkulation ermittelt. Problematisch dabei war, dass die genauen Beträge für den Straßentwässerungskostenanteil und die Gebührenaussgleichsrückstellungen erst mit der Fertigstellung der Kalkulation und somit periodenfremd, feststanden. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses mussten die Beträge für den Straßentwässerungskostenanteil und die Gebührenaussgleichsrückstellungen der vorhergehenden Gebührenkalkulation entnommen und eingebucht werden. Dadurch gab es immer Abweichungen, die im Nachhinein korrigiert werden mussten. Um in Zukunft solche Differenzen beim Straßentwässerungskostenanteil und bei den Gebührenaussgleichsrückstellungen zu vermeiden, hat sich die Kämmerei in Abstimmung mit dem Rechnungsprüfungsamt dazu entschlossen ab 2017 das gebührenrechtliche Ergebnis periodengerecht für das jeweils abzuschließende Jahr, im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten selbst zu ermitteln.

Der ermittelte Straßentwässerungskostenanteil für 2020 beträgt 658.540,53 € (Vorjahr: 649.022,59 €).

Im Bereich der Gebührenaussgleichsrückstellungen wurde festgestellt, dass in 2018 und 2019 deutlich mehr Unterdeckungen aus Vorjahren berücksichtigt wurden, als ursprünglich für den Kalkulationszeitraum vorgesehen waren. Um eine Harmonisierung zwischen den Ergebnissen und der Gebührenkalkulation zu erreichen, wurden die GuV-Positionen „Einstellung Gebührenaussgleichsrückstellungen“ und „Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellungen“ im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 jeweils um 1.406.101 € korrigiert.



Das gebührenrechtliche Ergebnis für 2020 ergab im Bereich Schmutzwasser eine Kostenunterdeckung in Höhe von 226.430,91 € und im Bereich Niederschlagswasser eine Kostenüberdeckung in Höhe von 40.618,18 €. Saldiert ergibt sich für das Jahr 2020 eine Kostenunterdeckung in Höhe von 185.812,73 €.

Unter Berücksichtigung der für 2020 beschlossenen Ausgleichs der Kostenüberdeckungen aus Vorjahren in Höhe von insgesamt 781.087,00 €, ergibt sich eine Zuführung zu den Gebührenausgleichsrückstellungen in Höhe von 595.274,27 €. Infolge dieser Zuführung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Verlust in Höhe von 778.641,58 € ausgewiesen. Dieser Betrag wurde durch die Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen ausgeglichen.

Insgesamt ergibt sich für 2020 eine Minderung der Gebührenausgleichsrückstellungen um 183.367,31 €.

In der folgenden Übersicht sind die einzelnen Positionen der gebührenrechtlichen Ergebnisermittlung und der Gebührenrückstellungen dargestellt.



Gebührenrechtliches Ergebnis Abwasser

	2020 Abwasser gesamt	2020 Schmutz- wasser	2020 Niederschlags- wasser
Betriebskosten	1.964.819,74 €		
Abschreibungen	1.852.327,69 €		
Zinsen	853.978,64 €		
Kosten	4.671.126,07 €		
Betriebserlöse	164.304,70 €		
Auflösung Zuschüsse	143.916,21 €		
Auflösung Beiträge	292.431,50 €		
Straßenentwässerungskostenanteil	658.540,53 €		
Erlöse	1.259.192,94 €		
Zwischenergebnis	3.411.933,13 €	2.435.492,87 €	976.440,26 €
Gebührenerlöse	3.226.120,40 €	2.209.061,96 €	1.017.058,44 €
Überdeckung (+), Unterdeckung (-) 2020	-185.812,73 €	-226.430,91 €	40.618,18 €
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2015 Schmutzwasser		352.905,00 €	
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2016 Schmutzwasser		328.036,50 €	
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2015 Niederschlagswasser			56.921,00 €
Ausgleich Kostenüberdeckung aus 2016 Niederschlagswasser			43.224,50 €
auszugleichendes bzw. ausgleichsfähiges Ergebnis 2020		454.510,59 €	140.763,68 €
Einstellung Gebührenausgleichsrückstellung 2020			595.274,27 €
Korrektur Einstellungen aus Vorjahren			-1.406.101,00 €
			-810.826,73 €
Auflösung Gebührenausgleichsrückstellung 2020			-778.641,58 €
Korrektur Auflösungen aus Vorjahren			1.406.101,00 €
			627.459,42 €
			-183.367,31 €



Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zeigt die Erfolgsveränderungen des Jahres 2020 im Vergleich zum Vorjahr:

	2020	2019	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	4.484.920,31	5.149.604,16	-664.683,85
* davon SEA	658.540,53	649.022,59	9.517,94
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	393,03	1.901,86	-1.508,83
4. Materialaufwand	-1.803.647,86	-1.776.481,34	-27.166,52
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-223.573,30	-177.866,34	-45.706,96
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung u. Unterstützung	-73.129,66	-61.060,91	-12.068,75
6. Abschreibungen	-1.574.572,29	-1.558.688,56	-15.883,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-224.906,38	-140.092,88	-84.813,50
* davon Verwaltungskostenbeitrag	-213.853,72	-94.343,58	-119.510,14
* davon Verwaltungskostenersatz	52.664,73	25.311,84	27.352,89
8. Zinsen und ähnliche Erträge	2.445,42	2.273,75	171,67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-771.296,58	-829.649,83	58.353,25
10. Ergebnis nach Steuern	-183.367,31	609.939,91	-793.307,22
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
12. Auflösung Gebühren- ausgleichsrückstellungen	-627.459,42	1.198.036,64	-1.825.496,06
13. Einstellung Gebühren- ausgleichsrückstellungen	810.826,73	-1.807.976,55	2.618.803,28
14. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	0,00	0,00	0,00



Im Jahr 2020 wurde für 1.308.934 m³ 2.209.061,96 € Schmutzwassergebühr verrechnet (Vorjahr 1.369.828 m³ und 2.840.980,23 €). Die abgerechnete versiegelte Fläche betrug für das Jahr 2020 2.262.117 m² (Vorjahr 2.255.395 m²). Als Niederschlagswassergebühr wurden in 2020 1.017.058,44 € vereinnahmt (Vorjahr 1.014.254,59 €). Insgesamt beliefen sich die Schmutz- und Niederschlagswassergebühren im Geschäftsjahr 2020 auf 3.226.120,40 € (Vorjahr 3.855.234,82 €). Das ergibt im Vergleich zum Vorjahr eine Wenigereinnahme von 629.114,42 €. Ursächlich hierfür ist vor allem die Senkung der Schmutzwassergebühr von 2,07 €/m³ auf 1,69 €/m³. Hinzu kommen einzelne Wasserschadenfälle, bei denen die Abwasserforderungen z.T. abgesetzt wurden sowie der Umstand, dass aufgrund der Corona-Pandemie vor allem im Industriebereich der Betrieb stark eingeschränkt war und somit weniger Schmutzwasser eingeleitet wurde.

Im Jahr 2020 wurden im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren 3.188.100 € (Vorjahr 3.640.286 €) angesetzt. Im Plan-Ist-Vergleich 2020 ergibt sich trotz der Gebührensenkung und des mengenmäßigen Rückgangs eine Mehreinnahme von rund 38.020,40 €.

Die übrigen Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus der Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 436.347,71 €, den Erstattungen von Gemeinden in Höhe von insgesamt 149.223,59 € und dem Straßenentwässerungskostenanteil vom städtischen Haushalt in Höhe von 658.540,53 €.

Außerdem wurden gemäß dem Vertrag über die Mitbenutzung des Serverraums der Stadt Donaueschingen für einen OPC-Server, die Betriebskosten für das Prozessleitsystem abgerechnet. Für 2019 ergab sich eine Erstattung in Höhe von 6.666,43 €. Im Vorjahr wurden 6.712,27 € vereinnahmt.

Insgesamt beliefen sich die Erträge in 2020 auf 4.487.763,73 € (Vorjahr 5.153.779,77 €). Dies ergibt im Vergleich zum Vorjahr eine Minderung von 666.016,04 €. Die Summe der Aufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr (4.543.839,86 €) um 127.286,21 € gestiegen. Insgesamt beliefen sich die Aufwendungen 2020 auf 4.671.126,07 €.

Die Materialaufwendungen betrugen in 2020 1.803.647,86 €. Im Vergleich zum Vorjahr (1.776.481,34 €) haben sich die Materialaufwendungen somit um 27.166,52 € erhöht. Blieben jedoch trotzdem unter dem Planansatz 2020 in Höhe von 2.152.800 €. Die Differenz im Vergleich zum Planansatz resultiert größtenteils



aus geringeren Umlagen an den Gemeindeverwaltungsverband (GVV), sowie aus den geringeren Aufwendungen im Bereich der Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens. Insgesamt beliefen sich die Umlagen an den GVV in 2020 auf 1.280.238,74 €. Geplant waren für 2020 1.433.400 €, dies entspricht einer Differenz von 153.161,26 € gegenüber dem Planansatz.

Der Verwaltungskostenbeitrag belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 213.853,72 € und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (94.343,58 €) ist der Verwaltungskostenbeitrag um 119.510,14 € gestiegen. Grund für den Anstieg ist, dass im Vergleich zum Vorjahr für den Eigenbetrieb insgesamt mehr Leistungen von mehr städtischen Mitarbeitern erbracht wurden. Zudem gab es im Vorjahr einen Systemfehler des Zeiterfassungsprogramms Interflex. Aufgrund dieses Systemfehlers sind in 2019 zwei Monate (November/Dezember), in denen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihre erbrachten Leistungen den Eigenbetrieben zugeordnet haben, nicht in die Abrechnung eingeflossen. Dieser Fehler konnte erst in 2020 behoben werden. Folglich konnten die fehlenden Zeiträume aus 2019 erst in 2020 abgerechnet werden.

Die Personalaufwendungen beliefen sich in 2020 auf 296.702,96 € und sind im Vergleich zum Vorjahr (238.927,25 €) um 57.775,71 € gestiegen.

Vergleich der Personalaufwendungen und des Verwaltungskostenbeitrages 2020 und 2019:

Personalaufwand und Verwaltungskostenbeitrag	2020	2019	<i>Veränderung + / -</i>
Bruttogehälter des Betriebes	220.973,30 €	176.466,34 €	44.506,96 €
Veränderung Urlaub- und Gleitzeitguthaben	2.600,00 €	1.400,00 €	1.200,00 €
Beitrag gesetzl. Sozialvers. Beschäftigte	50.222,36 €	41.302,14 €	8.920,22 €
Beitrag Versorgungskasse Beschäftigte	21.670,28 €	18.698,70 €	2.971,58 €
Berufsgenossenschaftsbeiträge	8,00 €	8,00 €	- €
Beihilfen, Unterstützung und dgl.	1.229,02 €	1.052,07 €	176,95 €
Verwaltungskostenbeitrag	213.853,72 €	94.343,58 €	119.510,14 €
Gesamtsumme	510.556,68 €	333.270,83 €	177.285,85 €

Die Personalentwicklung der Mitarbeiter des Eigenbetriebs Abwasserbeseitigung stellte sich für die Jahre 2019 und 2020 wie folgt dar:



Mitarbeiter	2020	2019	Veränderung
Vollzeit	5	5	0
Teilzeit	0	0	0
Gesamt	5	5	0

Im Laufe des Geschäftsjahres wurde von der Eigenbetriebsverwaltung festgestellt, dass einige Altanlagen immer noch degressiv abgeschrieben wurden. Die Umstellung auf die lineare Abschreibungsweise erfolgte zum 31.12.2020. Insgesamt beliefen sich die Abschreibungen auf 1.574.572,29 € und sind damit im Vergleich zum Vorjahr (1.558.688,56 €) um 15.883,73 € gestiegen.

Vermögen

Das Anlagevermögen belief sich zum 31.12.2020 auf 31.854.828,41 € und ist im Vergleich zum Vorjahr (32.697.631,65 €) um 842.803,24 € gesunken. Dies ist vor allem auf die Anlagen im Bau und im Kanalbereich zurückzuführen. Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte haben sich in 2020 nicht ergeben.

Im Jahr 2020 beliefen sich die Investitionen auf eine Gesamthöhe von 731.769,05 €.

a) Regenüberlaufbecken	48.416,00 €
Fernübertragung GPS RÜB 2019	48.416,00 €
b) Kanalisation	552.754,31 €
Schulsteig - Erschließung MZH	47.133,04 €
Käppelstraße Kanal	75.549,58 €
Hasanschlüsse 2020 Käppelstraße	8.230,33 €
Donaustaße 1. BA	192.852,45 €
Herstellung Hausanschlüsse 2020 allgemein	70.843,48 €
Kostenersätze Hausanschlüsse	- 39.027,76 €
Kostenersätze Grundstücksanschlüsse	- 24.561,21 €
Dürrheimer Str./ Industriestr./ Fa. SICK	143,24 €
Heinrich-Hertz-Str. 1.BA	451,58 €
Langhalde	1.284,96 €
Saverner Straße 2. BA	3.622,42 €
HE – Alpenblick Erschl. Hermann-Frey-Str. (HA)	78.816,37 €
Erweiterung Alpenblick, Erschließung	63.708,39 €
Rathausplatz Neudingen Kanal	73.707,44 €



c) Maschinen, Geräte, Werkzeuge	2.734,80 €
Nebelprüfgerät	2.734,80 €
d) Geschäftsausstattung	1.213,80 €
Terra Workstation (B-t-O) 16 GB RAM	1.213,80 €
e) Fahrzeuge	- €
f) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	126.650,14 €
Druckleitung KA WO nach DS - Baukosten	170.515,70 €
Zuschuss Druckleitung KA WO nach DS	- 238.000,00 €
Neubau Pumpwerk Baukosten WO	1.720,81 €
Ulmenweg	984,03 €
Friedhofstraße 1. BA	30.600,00 €
Sonnhaldenstraße 7. BA	32.278,52 €
Neubau Pumpwerk WO - Elektr. u. Hydraulische Einr.	114.434,37 €
APW Pumpwerk Hubertshofen - Einbau Einstiegshilfe	730,80 €
RÜB 2 Grüningen - rechts der Brigach - Sanierung	974,40 €
Fernübertragung GPS 2020	12.411,51 €

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2020 auf 3.101.450,70 € (Vorjahr: 1.377.107,02 €). Die Höhe des Umlaufvermögens entspricht der Summe der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände und des Bankguthabens.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge in 2017 wieder eingebucht. Konkret belaufen sich die langfristig gestundeten Klär- und Kanalbeiträge zum 31.12.2020 auf insgesamt 248.614,93 € (Vorjahr: 253.388,24 €).

Eigenkapital

Der Gemeinderat hat in der Sitzung vom 05.11.1996 beschlossen, auf die Festsetzung eines Stammkapitals satzungsmäßig zu verzichten (§ 12 Abs. 2 EigBG). Die allgemeine Rücklage in Höhe von 1.097.411,33 € betrifft die in den Vorjahren gewährten Kapitalzuschüsse vom Ausgleichsstock. Diese wurden im Wirtschaftsjahr 2006 aus den Ertragszuschüssen ausgesondert (§ 8 Abs. 3 Satz 5 EigBVO).



Bei der Bilanzposition „Gewinn-/ Verlustvortrag“ wurde der aus der Einstellung der Gebührenausgleichsrückstellungen 2020 resultierte Jahresverlust in Höhe von 778.641,58 € durch die Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen aus Vorjahren ausgeglichen.

Da der Eigenbetrieb Abwasser keine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt, wird dieses Vorgehen auch in Zukunft angewendet und erwirtschaftete Jahresüberschüsse/ -fehlbeträge werden über die Zuführung/ Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen reguliert, sodass das Endergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung stets „0“ ergibt.

Empfangene Ertragszuschüsse

Die Einnahmen aus den Abwasserbeiträgen für die Kläranlage und Kanäle beliefen sich im Jahr 2020 auf 90.827,71 €. Kostenbeteiligungen Dritter für Investitionen betragen 346.310,85 €. Diese Einnahmen betreffen die Maßnahme „Druckleitung Aufen – Donauessingen“. Die jährlichen Auflösungsbeträge der Ertragszuschüsse entsprachen den Abschreibungssätzen der Anlagen der Abwasserbeseitigung. In 2020 betragen diese 436.347,71 €.

Rückstellungsspiegel

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	2.000,00	0,00	0,00	0,00	2.000,00
Rückstellung für externe Prüfung Innenrevision	0,00	0,00	0,00	2.200,00	2.200,00
Rückstellung für GPA Prüfung	3.000,00	590,46	0,00	3.090,46	5.500,00
Rückstellung für Urlaub- und Mehrarbeit	7.150,00	7.150,00	0,00	9.750,00	9.750,00
Rückstellung Aufbewahrungs- und Vorhaltungskosten	500,00	0,00	0,00	0,00	500,00
Stand SK 280100 Sonstige Rückstellungen	12.650,00	7.740,46	0,00	15.040,46	19.950,00
Stand SK 280200 Gebührenausgleichsrückstellungen	4.338.881,16	0,00	778.641,58	595.274,27	4.155.513,85
Summe	4.351.531,16	7.740,46	778.641,58	610.314,73	4.175.463,85



Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Für 2020 wurde eine Rückstellung für die externe Prüfung in Höhe von 2.200 € gebildet, da die Jahresabschlussprüfung aus Kapazitätsgründen nicht nach § 111 Abs. 1 GemO durch die Stabstelle Innenrevision durchgeführt werden kann. Die Einstellung der Rückstellungen für die nächste GPA-Prüfung beträgt 3.090,46 €. Hinzu kommt die Rückstellung für Urlaub und Gleitzeit in Höhe von 9.750 €.

Für das Jahr 2020 wurde, unter Berücksichtigung des gebührenrechtlichen Ergebnisses und der ausgleichspflichtigen Gebührenüberdeckungen aus Vorjahren, eine Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von insgesamt 595.274,27 € gebildet und 778.641,58 € aufgelöst. Saldiert ergibt sich für 2020 eine Minderung der Gebührenausgleichsrückstellung in Höhe von 183.367,31 €.

Finanzierung

Die nachfolgende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2020 im Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung langfristig gebundenen Vermögens.

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte

Anlagevermögen	<u>31.854.828,41 €</u>	31.854.828,41 €
----------------	------------------------	-----------------

2. die langfristigen Finanzierungsmittel

Allgemeine Rücklage	1.097.411,33 €	
Gewinnvortrag inkl. Jahresergebnis	- €	
Empfangene Ertragszuschüsse	7.312.643,54 €	
Kreditverbindlichkeiten*	21.877.282,88 €	
<i>*davon Trägerdarlehen</i>	<u>7.480.000,00 €</u>	
		30.287.337,75 €

Daraus ergab sich ein Finanzierungsmittelfehlbetrag in Höhe von: - 1.567.490,66 €



Der Finanzierungsmittelfehlbetrag resultiert zum Teil aus der in 2016 vorgenommenen Einstellung der Gebührenaussgleichsrückstellungen aus Vorjahren (Passivtausch Gewinnvortrag (langfristiges Kapital) zu Gebührenaussgleichsrückstellungen (kurzfristiges Kapital)). Dadurch wurden die langfristigen Finanzierungsmittel erheblich vermindert, was zum schlagartigen Anstieg des Finanzierungsmittelfehlbetrages führte.

Durch die Kreditaufnahmen in Höhe von 3.500.000 € konnte der Finanzierungsmittelfehlbetrag gegenüber dem Vorjahr (5.177.416,46 €) deutlich verringert werden. Die Tilgungen von Krediten beliefen sich auf insgesamt 728.894,98. Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2019	11.626.177,86 €
+ Kreditaufnahmen 2020	3.500.000,00 €
- Tilgungen von Krediten 2020	728.894,98 €
Stand 31.12.2020	<u>14.397.282,88 €</u>

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung¹ von: 652,43 €

Bei der Bilanzposition „Empfangen Ertragszuschüsse“ haben sich die Einnahmen aus Beiträgen im Vergleich zum Vorjahr um rund 206.377 € vermindert. Die Zuschüsse vom Land haben sich um 202.394,64 € erhöht. Saldiert ergibt dies eine Mehrung von 3.982,46 €.

Risikomanagement

Grundsätzlich sind keine Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten, erkennbar. Das allgemeine Geschäftsrisiko, das die wirtschaftliche Existenz des Eigenbetriebes Abwasserbeseitigung berührt, ist aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs (kein Wettbewerb mit anderen Entsorgungsunternehmen) und der Finanzierung durch kostendeckende Gebühren nach KAG (Kommunalabgabengesetz) als sehr gering einzuschätzen.

¹ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2020: 22.067 Einwohner



Erlös- und Mengenrisiken, die ggf. zu Liquiditätsengpässen führen könnten, würden sich beispielsweise aus Faktoren wie gravierenden Änderungen der Verbrauchergewohnheiten oder Zahlungsunfähigkeit einer Vielzahl von Kunden ergeben. Dass diese Risiken in einem so erheblichen Umfang auftreten ist jedoch sehr unwahrscheinlich. Ausgehend von den Vorjahren, kann daher im Bereich der Schmutz- und Niederschlagswassergebühren mit ähnlich hohen Erträgen gerechnet werden.

Darüber hinaus können sich durch Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. durch die Erhöhung technischer Standards) nicht geplante zusätzliche Kosten ergeben. Da in solchen Fällen meistens jedoch Übergangsfristen für die Umsetzung eingeräumt werden, können diese Kosten mittelfristig einkalkuliert werden. Regelmäßige Schulungen der Mitarbeiter mindern diese Risiken.

Hinzu kommen Risiken im Hinblick auf mögliche unvorhersehbare Schäden an Abwasserbeseitigungs- und Kläranlagen. Allerdings sind auch diese Risiken als gering einzuschätzen, da die Anlagen laufend überwacht, gewartet und kritische Anlagenteile vorbeugend instandgesetzt bzw. ausgetauscht werden.

Wie bereits in der Vergangenheit wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten. Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2021 nicht eingehalten werden kann.



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet. Dies ist auf sparsames Wirtschaften, stetiges Ausführen von Unterhaltungsarbeiten und eine vorausschauende Finanzplanung zurückzuführen. Die Abwassergebühren wurden in 2019 für die Jahre 2020 und 2021 neu kalkuliert. Daraus ergab sich wieder die Senkung der Gebührensätze im Schmutzwasserbereich. Im Niederschlagswasserbereich blieb die Gebührenhöhe unverändert:

Abwasserbereich	Gebührensatz bis 31.12.2019	Gebührensatz 2020/2021
Schmutzwasser	2,07 €/m ³	1,69 €/m ³
Niederschlagswasser	0,45 €/m ²	0,45 €/m ²

Nachrichtlich Gebührenkalkulation 2017 für die Jahre 2018/2019:

Abwasserbereich	Gebührensatz bis 31.12.2017	Gebührensatz 2018/2019
Schmutzwasser	2,25 €/m ³	2,07 €/m ³
Niederschlagswasser	0,53 €/m ²	0,45 €/m ²

In 2021 werden die Gebühren für die Jahre 2022 und 2023 neu kalkuliert.

Die im Geschäftsjahr abgerechneten Abwassermengen lagen leicht über dem Planansatz 2020. Für 2021 kann beim Schmutzwasser, trotz der nochmaligen Gebührensenkung davon ausgegangen werden, dass der Planansatz von 2.315.300 € realisiert wird. Auch bei den Niederschlagswassergebühren ist keine größere Abweichung zum Planansatz von 1.021.500 € zu erwarten. Für das Jahr 2021 sind Investitionen von 2.771.000 € geplant. Diese sollen über Kreditaufnahmen finanziert werden.

Donaueschingen, 22.10.2021

Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter

Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter



BILANZ ZUM 31.12.2020



Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr € 31.12.2020	Vorjahr € 31.12.2019
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. gegebene Baukostenzuschüsse	0	0
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke ohne Betriebsbauten	920,33	920,33
2. Kläranlage	541.632,81	585.310,15
3. Regenrückhaltebecken	2.031.571,80	2.085.328,46
4. Kanäle, Hausanschlüsse, Pumpwerke	26.885.093,21	27.467.949,88
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.997,92	58.967,11
6. Anlagen im Bau	2.345.612,34	2.499.155,72
	31.854.828,41	32.697.631,65
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	263.729,79	370.986,67
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €		
2. Forderungen aus langfr. gestundeten Beiträgen	248.614,93	253.388,24
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 248.614,93 €		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	731.040,06	752.732,11
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €		
	1.243.384,78	1.377.107,02
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.858.065,92	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	34.956.279,11	34.074.738,67



Bilanz zum 31. Dezember 2020

PASSIVA		Geschäftsjahr	Vorjahr
		€	€
		31.12.2020	31.12.2019
A.	Eigenkapital		
I.	Rücklagen		
	Allgemeine Rücklagen	1.097.411,33	1.097.411,33
II.	Gewinnvortrag	0,00	0,00
IV.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	0,00	0,00
		1.097.411,33	1.097.411,33
B.	Empfangene Ertragszuschüsse		
1.	Beiträge	5.130.032,98	5.336.410,08
2.	Zuschüsse	2.182.610,56	1.980.215,92
		7.312.643,54	7.316.626,00
C.	Rückstellungen		
1.	Sonstige Rückstellungen	19.950,00	12.650,00
2.	Gebührenausgleichsrückstellungen	4.155.513,85	4.338.881,16
		4.175.463,85	4.351.531,16
D.	Verbindlichkeiten		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 859.576,98 €	14.397.282,88	11.626.177,86
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ anderen Eigenbetrieben bis zu 1 Jahr (negativer Kassenbestand) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0 €	0,00	27.926,33
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 455.677,72€	455.677,72	1.502.559,82
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt - davon Trägerdarlehen - davon Kassenkredite - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0 €	7.480.000,00 7.480.000,00 0,00	8.113.000,00 7.480.000,00 633.000,00
5.	Sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 37.799,79 €	37.799,79	39.506,17
		22.370.760,39	21.309.170,18
		34.956.279,11	34.074.738,67





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2020





Gewinn- und Verlustrechnung
zum 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr € 31.12.2020	Vorjahr € 31.12.2019
1. Umsatzerlöse	4.484.920,31	5.149.604,16
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	393,03	1.901,86
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-155.332,77	-123.883,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0,00	0,00
Umlagen GVV	-1.280.238,74	-1.249.044,71
Unterhaltung	-334.572,18	-347.892,66
übrige	-33.504,17	-55.660,81
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-223.573,30	-177.866,34
b) Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	-73.129,66	-61.060,91
6. Abschreibungen	-1.574.572,29	-1.558.688,56
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-224.906,38	-140.092,88
8. Zinsen und ähnliche Erträge	2.445,42	2.273,75
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-771.296,58	-829.649,83
10. Ergebnis nach Steuern	-183.367,31	609.939,91
11. Sonstige Steuern	0	0
12. Einstellung Gebührenaussgleichsrückstellungen	810.826,73	-1.807.976,55
13. Vorläufiges Ergebnis	627.459,42	-1.198.036,64
14. Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellungen	-627.459,42	1.198.036,64
15. Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	0,00	0,00





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2020



A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Abwasserbeseitigung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet. Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Aufgrund der am 23.07.2015 in Kraft getretenen Änderung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG), wurde der Jahresabschluss ab 2016 entsprechend angepasst. Das BilRUG verweist insbesondere auf die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB sowie auf die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 HGB.

In der Gewinn- und Verlustrechnung gibt es das „Ergebnis der gewöhnlichen Tätigkeit“ nicht mehr. Nach dem neuen Recht heißt diese Position „Ergebnis nach Steuern“ und wird in der Gewinn- und Verlustrechnung vor den sonstigen Steuern ausgewiesen.

Des Weiteren wird, aufgrund des Hinweises der Innenrevision, der Anlagennachweis als Teil des Anhangs geführt.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung, bewertet.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten und Umsatzsteuer abzüglich Rabatte und Skonti bewertet worden. Den planmäßigen linearen Abschreibungen, liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Zugangsjahr bis zu einem Anschaffungswert von 800,00 € voll abgeschrieben.

Im nachfolgenden Anlagennachweis ist die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2020 dargestellt:



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2020 €
	01.01.2020 €	Zugang €	Abgang €	Umbuchung €	
I. Immat. Vermögensgegenstände					
Gegebene Baukostenzuschüsse	71.219,38	0,00	0,00	0,00	71.219,38
Sonstiges immaterielles Vermögen	74.315,46	0,00	0,00	0,00	74.315,46
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke	920,33	0,00	0,00	0,00	920,33
2. Kläranlage	1.714.766,07	0,00	0,00	0,00	1.714.766,07
3. Regenüberlaufbecken	5.610.254,77	48.416,00	0,00	55.386,01	5.714.056,78
4. Kanäle, Hausanschlüsse und Pumpwerke	58.087.827,40	552.754,31	0,00	224.807,51	58.865.389,22
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung					
a.) Geschäftsausstattung, Betriebsgeräte	129.607,75	3.948,60	0,00	0,00	133.556,35
b.) Fahrzeuge	66.741,52	0,00	0,00	0,00	66.741,52
c.) GWG	563,94	0,00	0,00	0,00	563,94
6. Anlagen im Bau	2.499.155,72	126.650,14	0,00	-280.193,52	2.345.612,34
Sachanlagen insgesamt	68.109.837,50	731.769,05	0,00	0,00	68.841.606,55
Anlagevermögen insgesamt	68.255.372,34	731.769,05	0,00	0,00	68.987.141,39



Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
01.01.2020	Zugang	Abgang	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	Durchschnittl. Abschreibungssatz v. H.	Durchschnittl. Restbuchwert v. H.
€	€	€	€	€	€		
71.219,38	0,00	0,00	71.219,38	0,00	0,00	0,00	0,00
74.315,46	0,00	0,00	74.315,46	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	920,33	920,33	0,00	100,00
1.129.455,92	43.677,34	0,00	1.173.133,26	541.632,81	585.310,15	2,55	31,59
3.524.926,31	157.558,67	0,00	3.682.484,98	2.031.571,80	2.085.328,46	2,76	35,55
30.619.877,52	1.360.418,49	0,00	31.980.296,01	26.885.093,21	27.467.949,88	2,31	45,67
105.225,57	7.718,24	0,00	112.943,81	20.612,54	24.382,18	5,78	15,43
32.156,59	5.199,55	0,00	37.356,14	29.385,38	34.584,93	7,79	44,03
563,94	0,00	0,00	563,94	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.345.612,34	2.499.155,72	0,00	100,00
35.412.205,85	1.574.572,29	0,00	36.986.778,14	31.854.828,41	32.697.631,65	2,29	46,27
35.557.740,69	1.574.572,29	0,00	37.132.312,98	31.854.828,41	32.697.631,65	2,28	46,18



UMLAUFVERMÖGEN

Bis einschließlich 2015 wurden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert auf der Passivseite der Bilanz unter Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ab 2016 werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Dadurch sind in der Bilanz beide Positionen mit den tatsächlichen Werten zum Jahresende ersichtlich, was eine bessere Transparenz gewährleistet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen die Endabrechnungen 2020. In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen gegenüber der Stadt in Höhe von 74.477,58 € (im Vorjahr 94.074,03 €) enthalten. Hierbei handelt es sich um Innenumsätze und Eigenverbräuche.

Die GPA hat im Rahmen ihrer Prüfung darauf hingewiesen, dass die wegen landwirtschaftlicher Nutzung langfristig gestundeten Beiträge nach § 28 KAG, als Forderungen bilanziert werden müssen. Daher wurden die langfristig gestundeten Beiträge in 2017 wieder eingebucht. Konkret belaufen sich die langfristig gestundeten Klär- und Kanalbeiträge zum 31.12.2020 auf insgesamt 248.614,93 € (Vorjahr: 253.388,24 €).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken angesetzt.

EIGENKAPITAL

Auf die Festsetzung eines Stammkapitals wurde satzungsgemäß verzichtet (§ 12 Abs. 2 EigBG). Die allgemeine Rücklage betrifft die in Vorjahren gewährten Kapitalzuschüsse vom Ausgleichsstock.

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Die empfangenen Ertragszuschüsse sind vermindert um die jährlichen Auflösungsbeträge mit den Restbuchwerten angesetzt. Die Auflösungsbeträge entsprechen den Abschreibungssätzen der Anlagen der Abwasserbeseitigung.



RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten die Rückstellung für die externe Prüfung in Höhe von 2.200 € gebildet, da die Jahresabschlussprüfung aus Kapazitätsgründen nicht nach § 111 Abs. 1 GemO durch die Stabstelle Innenrevision durchgeführt werden kann. Außerdem sind in den sonstigen Rückstellungen, die Rückstellung für Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres, Aufwendungen für Aufbewahrungsverpflichtungen, Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen, sowie voraussichtliche Prüfungskosten der GPA enthalten.

Unter Berücksichtigung der für 2020 beschlossenen Ausgleiche der Kostenüberdeckungen aus Vorjahren in Höhe von insgesamt 781.087,00 €, ergibt sich eine Zuführung zu den Gebührenausgleichsrückstellungen in Höhe von 595.274,27 €. Infolge dieser Zuführung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Verlust in Höhe von 778.641,58 € ausgewiesen. Dieser Betrag wurde durch die Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen ausgeglichen.

Die Gebührenausgleichsrückstellungen werden unter der Bilanzposition „Rückstellungen“ gesondert ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitsspiegel zusammengefasst:



	Stand 31.12.2020 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.397.282,88	859.576,98	3.470.869,28	10.066.836,62
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/ anderen Eigenbetrieben bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	455.677,72	455.677,72	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	7.480.000,00	0,00	7.480.000,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	37.799,79	37.799,79	0,00	0,00
	22.370.760,39	1.353.054,49	10.950.869,28	10.066.836,62

Für das Jahr 2020 wurden von der Rechtsaufsichtsbehörde Kreditaufnahmen in Höhe von 3.168.000 € genehmigt. Diese Kreditermächtigung wurde in 2020 nicht in Anspruch genommen und wird ins Folgejahr übertragen.



Darstellung der Über- und Unterdeckungen aus Vorjahren - Niederschlagswassergebühr

Jahr	Kalk.-Geb.zeit.-lt. Satzraum	gültig ab	Rechnungsergebnis *)		Ausgleich VJ		lt. GR.-Beschluss zur Kalk./Verr./Verz.		Ergebnis nach Ausgleich von VJ	davon aus-gehten		im Zeitraum		Rest	
			Rechnungsergebnis	Korrektur	Endwert Rechnungsergebnis	Betrag in l	aus Jahr	vom		Kalk./Verr./Verz.	2016	2017	noch ausgleichsfähig/ -pflichtig	nicht mehr ausgleichsfähig	
2013	0,48	01.01.2013	24.701,00	-	24.701,00	-	63.282,00	2007-2012	-	-	43.569,00	2016	-	-	-
2014	0,48	01.01.2014	218.687,00	-	218.687,00	-	57.856,00	2009-2011	101.129,00	101.129,00	44.274,50	2018	-	-	-
2015	0,48	01.01.2015	151.790,00	-	151.790,00	-	41.674,00	2010-2011	151.790,00	151.790,00	44.274,50	2019	-	-	-
2016	0,53	01.01.2016	221.836,00	-	221.836,00	-	30.606,00	2011	88.549,00	88.549,00	18.974,00	2018	-	-	-
2017	0,53	01.01.2017	238.042,85	-	238.042,85	-	130.198,00	2012-2013	151.790,00	151.790,00	18.974,00	2019	-	-	-
2018	0,45	01.01.2018	81.759,62	-	81.759,62	-	91.818,00	2011-2015	86.449,00	86.449,00	56.921,00	2020	-	-	-
2019	0,45	01.01.2019	116.441,15	-	116.441,15	-	43.569,00	2013-2015	128.848,85	128.848,85	43.224,50	2020	-	-	-
2020	0,45	01.01.2020	40.618,18	-	40.618,18	-	57.560,00	2012-2015	145.008,12	145.008,12	179.689,65	2020	-	-	-
							100.145,50	2015-2016	140.763,68	140.763,68	140.763,68	2020	-	-	-
							43.224,50	2016	694.455,80	694.455,80	694.455,80	2020	-	-	-
							109.194,00	2012-2013	819.369,30	819.369,30	819.369,30	2020	-	-	-
							109.194,00	2012-2013	1.093.875,80	1.093.875,80	1.093.875,80	2020	-	-	-
							100.145,50	2015-2016	125.513,50	125.513,50	125.513,50	2020	-	-	-
							100.145,50	2015-2016	694.455,80	694.455,80	694.455,80	2020	-	-	-



C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Kredite) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht. Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2020 ergab sich ein Finanzierungsmittelfehlbetrag in Höhe von 1.567.490,66 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2022 berücksichtigt.

Finanzierung	Bilanz 31.12.2020	Bilanz 31.12.2019	kurzfristige Einnahmen	kurzfristige Ausgaben	langfristige Einnahmen	langfristige Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	31.854.828,41	32.697.631,65			1.574.572,29	731.769,05
Vorräte	0,00	0,00				
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	1.243.384,78	1.377.107,02	133.722,24			
Bankguthaben	1.858.065,92	0,00		1.858.065,92		
Summe	<u>34.956.279,11</u>	<u>34.074.738,67</u>				
Passiva						
Eigenkapital	1.097.411,33	1.097.411,33				
Ertragszuschüsse	7.312.643,54	7.316.626,00				3.982,46
Rückstellungen	4.175.463,85	4.351.531,16		176.062,34		
Nachholung Gebührenausgleichs- rückstellungen aus VJ	0,00	0,00				
Kredite	14.397.282,88	11.626.177,86			2.771.105,02	
Trägerdarlehen Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00				
Verbindlichkeiten	493.477,51	2.202.992,32		1.709.519,78		
Summe	<u>34.956.279,11</u>	<u>34.074.738,67</u>				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			133.722,24	3.743.648,04	4.345.677,31	735.751,51
Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag				-3.609.925,80	-3.609.925,80	
			<u>133.722,24</u>	<u>133.722,24</u>	<u>735.751,51</u>	<u>735.751,51</u>



langfristig gebundene Vermögenswerte	2020	2019
Anlagevermögen	31.854.828,41	32.697.631,65
Summe	31.854.828,41	32.697.631,65

langfristige Finanzierungsmittel	2020	2019
Eigenkapital	1.097.411,33	1.097.411,33
Ertragszuschüsse	7.312.643,54	7.316.626,00
Kreditverbindlichkeiten	14.397.282,88	11.626.177,86
Trägerdarlehen Stadt	7.480.000,00	7.480.000,00
Summe	30.287.337,75	27.520.215,19

Finanzierungsmittelfehlbetrag ings.	1.567.490,66	5.177.416,46
Differenz 2019/2020	-3.609.925,80	

Vermögensplanabrechnung

	Plan 2020	Ist 2020
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0	0,00
Einstellung Gebührenaufgleichsrückstellung	0	595.274,27
Korrektur Einstellung Geb.-Rst. VJ	0	-1.406.101,00
Jahresgewinn vor Auflösung Geb.-Rst.	0	0,00
Zuweisungen, Zuschüsse	0	346.310,85
Beiträge	135.000	86.054,40
Darlehensaufnahme	6.976.441	3.500.000,00
Abschreibungen	1.908.629	1.574.572,29
Deckungsmittelfehlbetrag laufendes Jahr	0	1.567.490,66
Deckungsmittelüberhang Vorjahr	0	0,00
Summe	9.020.070	6.263.601,47

Ausgaben		
Investitionen	3.168.000	731.769,05
Auflösung v. Gebührenaufgleichsrückstellungen	1.161.999	778.641,58
Korrektur Auflösung Geb.-Rst. VJ	0	-1.406.101,00
Auflösung von Ertragszuschüssen	416.162	436.347,71
Kostenbeteiligung für HA Dritter	10.000	0,00
Darlehenstilgungen	959.959	728.894,98
Jahresverlust vor Einstellung Geb.-Rst	0	-183.367,31
Deckungsmittelüberhang laufendes Jahr	0	0,00
Deckungsmittelfehlbetrag Vorjahr	3.303.950	5.177.416,46
Summe	9.020.070	6.263.601,47



D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Jahr 2020 wurde für 1.308.934 m³ 2.209.061,96 € Schmutzwassergebühr verrechnet (Vorjahr 1.369.828 m³ und 2.840.980,23 €). Die abgerechnete versiegelte Fläche betrug für das Jahr 2020 2.262.117 m² (Vorjahr 2.255.395 m²). Als Niederschlagswassergebühr wurden in 2020 1.017.058,44 € vereinnahmt (Vorjahr 1.014.254,59 €).

Die übrigen Umsatzerlöse ergeben sich überwiegend aus der Auflösung der Ertragszuschüsse in Höhe von 436.347,71 €, den Erstattungen von Gemeinden in Höhe von insgesamt 149.223,59 € und dem Straßenentwässerungskostenanteil vom städtischen Haushalt in Höhe von 658.540,53 €. Außerdem wurden gemäß dem Vertrag über die Mitbenutzung des Serverraums der Stadt Donaueschingen für einen OPC-Server, die Betriebskosten für das Prozessleitsystem abgerechnet. Für 2019 ergab sich eine Erstattung in Höhe von 6.666,43 €. Im Vorjahr wurden 6.712,27 € vereinnahmt.

Der Verwaltungskostenbeitrag belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 213.853,72 € und wurde wie in den Vorjahren unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr (94.343,58 €) ist der Verwaltungskostenbeitrag um 119.510,14 € gestiegen. Ursächlich für die Differenz zum Vorjahr ist ein Systemfehler des Zeiterfassungsprogramms Interflex. Für 2019 wurden systemseitig nicht alle Daten eingespielt. Dieser Fehler wurde erst in 2020 behoben und die fehlenden Daten aus 2019 nachgebucht.

Im Bereich der Gebührenaussgleichsrückstellungen wurde festgestellt, dass in 2018 und 2019 deutlich mehr Unterdeckungen aus Vorjahren berücksichtigt wurden, als ursprünglich für den Kalkulationszeitraum vorgesehen waren. Um eine Harmonisierung zwischen den Ergebnissen und der Gebührenkalkulation zu erreichen, wurden die GuV-Positionen „Einstellung Gebührenaussgleichsrückstellungen“ und „Auflösung Gebührenaussgleichsrückstellungen“ im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 jeweils um 1.406.101 € korrigiert.



Das gebührenrechtliche Ergebnis für 2020 ergab im Bereich Schmutzwasser eine Kostenunterdeckung in Höhe von 226.430,91 € und im Bereich Niederschlagswasser eine Kostenüberdeckung in Höhe von 40.618,18 €. Saldiert ergibt sich für das Jahr 2020 eine Kostenunterdeckung in Höhe von 185.812,73 €.

Unter Berücksichtigung der für 2020 beschlossenen Ausgleichs der Kostenüberdeckungen aus Vorjahren in Höhe von insgesamt 781.087,00 €, ergibt sich eine Zuführung zu den Gebührenausgleichsrückstellungen in Höhe von 595.274,27 €. Infolge dieser Zuführung wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung ein Verlust in Höhe von 778.641,58 € ausgewiesen. Dieser Betrag wurde durch die Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen ausgeglichen.

Insgesamt ergibt sich für 2020 eine Minderung der Gebührenausgleichsrückstellungen um 183.367,31 €.

E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Für die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebes sind gemäß § 4 der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen folgende Organe zuständig:

- Gemeinderat
- Betriebsausschuss
- Oberbürgermeister
- Betriebsleitung

Die Zuständigkeit der Organe richtet sich nach dem Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung sowie nach den §§ 5 - 10 der Betriebssatzung.

Oberbürgermeister und Betriebsleitung:

Das Amt des Oberbürgermeisters wurde in 2020 von Herrn Erik Pauly ausgeübt.



Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Dirk Monien (technischer Betriebsleiter)

Der Gemeinderat hat zur Aufgabenerledigung den Technischen Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebssatzung gebildet.

In der folgenden Übersicht werden die Mitglieder des Gemeinderates und des Betriebsausschusses aufgeführt. Ansonsten wird für die Mitgliederlisten von sämtlichen Gremien der Stadt Donaueschingen auf <https://www.donaueschingen.de/de/Stadt-Buerger/Rathaus/Kommunalpolitik> verwiesen.



		Technischer Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen	
Mitglied		Gemeinderat	
CDU			
Marcus	Greiner	✓	
Horst	Hall	✓	✓
Martin	Lienhard	✓	✓
Ralf	Rösch	✓	✓
Karin	Stocker-Werb	✓	
Ramona	Vogelbacher	✓	
Eike	Walter	✓	
Irmtraud	Wesle	✓	
Hermann	Widmann	✓	✓
Andreas	Willmann	✓	
FDP/FW			
Achim	Durler	✓	✓
Jürgen	Erndle	✓	
Roland	Erndle	✓	✓
Rainer	Hall	✓	✓
Markus	Kuttruff	✓	
Holger	Lind	✓	
Niko	Reith	✓	
Bertolt	Wagner	✓	
SPD			
Jens	Reinbolz	✓	
Peter	Rögele	✓	
Gottfried	Vetter	✓	✓
Martina	Wiemer	✓	
Sigrid	Zwetschke	✓	✓
GUB			
Tobias	Mauz	✓	
Marcus	Milbradt	✓	✓
Alexandra	Riedmaier	✓	
Claudia	Weishaar	✓	
Franz	Wild	✓	✓
Die Grünen			
Michael	Blaurock	✓	
Annie	Bronner	✓	✓
Lucia	Djuric	✓	
Christian	Kaiser	✓	✓
Uwe	Kaminski	✓	
Andreas	Olivier	✓	



MITARBEITER

Der Betrieb beschäftigte im laufenden Geschäftsjahr 5 Mitarbeiter in Vollzeit (Vorjahr: 5 Mitarbeiter in Vollzeit). Des Weiteren werden Arbeiten für die Abwasserbeseitigung von Mitarbeitern der Stadtverwaltung und der technischen Dienste erledigt. Der entsprechende Aufwand wird nach Inanspruchnahme in Form von Verwaltungskostenbeiträgen belastet.

Donaueschingen, 22.10.2021

Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter

Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter





EIGENBETRIEB BREITBANDVERSORGUNG
DER STADT DONAUESCHINGEN

JAHRESABSCHLUSS 2020





LAGEBERICHT





Übersicht über die Gewinn- und Verlustrechnung

Die nachstehende Gegenüberstellung der einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung 2020 und 2019 zeigt die Erfolgsveränderungen im Vergleich zum Vorjahr:

	2020	2019	Verbesserung (+)/ Verschlechterung (-) ggü. dem Vorjahr
	€	€	
1. Umsatzerlöse	1.653,94	1.573,26	80,68
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	29.180,81	48.622,73	-19.441,92
5. Materialaufwand:			
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00
6. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00
b) Soz. Abgaben u. Aufw. Für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00	0,00
* <i>davon für Altersversorgung</i>	0,00	0,00	0,00
7. Abschreibungen	-121.879,61	-56.923,26	-64.956,35
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-42.523,22	-12.531,38	-29.991,84
* <i>davon Verwaltungskostenbeitrag</i>	-26.493,26	-6.295,14	-20.198,12
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.080,75	-28.600,00	1.519,25
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-160.648,83	-47.858,65	-112.790,18
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
13. Jahresverlust	-160.648,83	-47.858,65	-112.790,18



Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 schließt mit einem Jahresverlust von 160.648,83 € (Vorjahr: 47.858,65 €).

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Pachteinnahmen für das eigene Glasfasernetz. Diese beliefen sich in 2020 auf 1.653,94 €.

Die Auflösung der Ertragszuschüsse ist seit 2018 komplett weggefallen, da die Ertragszuschüsse von den Zuschussanlagen (Passivseite der Bilanz) auf Abzugsanlagen (Aktivseite der Bilanz) umgebucht wurden. Diese Umbuchung wurde aufgrund des Prüfungshinweises der Innenrevision zum Jahresabschluss 2017, umgesetzt. Somit gab es auf der Passivseite keine Zuschüsse mehr, die ergebniswirksam aufgelöst werden könnten. Die Abzugsanlagen unterliegen den ordentlichen Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen in 2020 insgesamt 29.180,81 € (Vorjahr: 48.622,73 €). Diese Position setzt sich zusammen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 630,00 €, sonstigen periodenfremden Erträgen sowie Rückflüssen vom Zweckverband Breitbandversorgung. Bei den sonstigen periodenfremden Erträgen handelt es sich um die Ertragsausschüttung vom Zweckverband Breitbandversorgung für das Jahr 2019 in Höhe von 20.550,81 €. Ursprünglich wurde für das Jahr 2019 mit Rückflüssen in Höhe von 24.000 € gerechnet. Dieser Betrag wurde im Jahresabschluss 2019 als Forderung eingebucht und im Jahr 2020 wieder aufgelöst. Laut Auskunft vom Zweckverband Breitbandversorgung kann für das Jahr 2020 mit Rückflüssen in Höhe von 32.000 € gerechnet werden. Hierbei handelt es sich um einen vorläufigen Betrag, welcher dem Eigenbetrieb vom Zweckverband Breitband mitgeteilt und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten in Forderungen eingestellt wurde. Saldiert ergibt sich somit bei dieser Position ein Gesamtbetrag von 8.000 €.

Im Bereich der Aufwendungen beliefen sich die Abschreibungen auf 121.879,61 € (Vorjahr 56.923,26 €). Da nicht alle für 2020 und Vorjahre geplanten Maßnahmen periodengerecht umgesetzt bzw. final abgerechnet werden konnten, konnte die für 2020 geplante Abschreibung in Höhe von 261.657 € nicht realisiert werden.



Folglich wurden im Vorjahr vom Zweckverband Breitband auch nicht so viele Mittel wie geplant abgerufen, sodass die vom Eigenbetrieb an den Zweckverband zu leistenden Investitionszuschüsse ebenfalls geringer als geplant ausfielen (Plan 2020: 2.168.990 €; Ist 2020 inkl. Anlagen im Bau: 918.922,87 €).

Da der Eigenbetrieb keine Mitarbeiter hat, sondern die Verwaltung von den städtischen Mitarbeitern abgewickelt wird, gab es keinen direkten Personalaufwand.

Allerdings werden die Kosten für den Verwaltungsaufwand der städtischen Mitarbeiter über den Verwaltungskostenbeitrag auf den Eigenbetrieb umgelegt. Der Verwaltungskostenbeitrag summierte sich im Geschäftsjahr 2020 auf 26.493,26 € (Vorjahr: 6.295,14 €) und wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Grund für den Anstieg ist, dass im Vergleich zum Vorjahr für den Eigenbetrieb insgesamt mehr Leistungen von mehr städtischen Mitarbeitern erbracht wurden. Zudem gab es im Vorjahr einen Systemfehler des Zeiterfassungsprogramms Interflex. Aufgrund dieses Systemfehlers sind in 2019 zwei Monate (November/Dezember), in denen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung ihre erbrachten Leistungen den Eigenbetrieben zugeordnet haben, nicht in die Abrechnung eingeflossen. Dieser Fehler konnte erst in 2020 behoben werden. Folglich konnten die fehlenden Zeiträume aus 2019 erst in 2020 abgerechnet werden.

Vermögen

Der Eigenbetrieb hat zwar auch ein eigenes Glasfasernetz errichtet, dieses erstreckt sich jedoch nur auf das Gewerbegebiet Breitelen Strangen in der Kernstadt. Den Aufbau und die Verbesserung der Breitbandversorgung für das restliche Stadtgebiet hat der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar auf Landkreisebene übernommen. Aufgabe des Eigenbetriebes ist es den Zweckverband bei der Umsetzung dieses Projekts zu unterstützen. Dies erfolgt über Investitionszuschüsse, welche vom Eigenbetrieb an den Zweckverband gezahlt werden. Diese Investitionszuschüsse werden parallel zur Fertigstellung der Maßnahmen durch den Zweckverband Breitband abgeschrieben. Bis zur Fertigstellung der Maßnahmen werden die Zuschüsse im Eigenbetrieb als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ geführt, danach werden die Anlagen abgerechnet und in der Bilanz unter A III. – Breitband Infrastruktur (ZV BBV) ausgewiesen.



Bis einschließlich 2018 liefen die fertigen Maßnahmen unter der Position Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse. Diese wurden auf der Aktivseite der Bilanz unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Aufgrund des Hinweises des Wirtschaftsprüfers Hengstler, wurden die geleisteten Investitionszuschüsse dem Anlagevermögen zugeordnet. Zur besseren Transparenz wird diese Position unter dem Anlagevermögen weiterhin gesondert ausgewiesen.

Die Investitionen und geleisteten Investitionszuschüsse des Jahres 2020 beliefen sich auf eine Gesamthöhe von 918.922,87 €. Davon entfielen auf:

a) Breitband Infrastruktur (eigenes Netz)	- €
b) Abzugsanlagen	- €
d) Breitband Infrastruktur (ZV BBV)	656.350,00 €
darunter	
FTTB 2. BA Grüningen restl. Ort	656.350,00 €
c) Anlagen im Bau (ZV BB)	262.572,87 €
darunter	
Kernort 2. - 5. BA	850.000,00 €
Mitverlegung 2020	63.029,87 €
Gewerbegebiet DS (u. a. Flugplatz)	5.893,00 €
FTTB 2. BA Grüningen restl. Ort	- 656.350,00 €

Das Umlaufvermögen belief sich zum 31.12.2020 auf 194.527,31 € (Vorjahr: 1.192.813,03 €). Es setzt sich zusammen aus sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 56.173,09 € (Vorjahr: 26.170,07 €) und dem Kassenbestand in Höhe von 138.354,22 € (Vorjahr: 1.166.642,96 €).

Eigenkapital

Die allgemeine Rücklage blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert und beläuft sich auf 2.553.486,06 €.

Das Eigenkapital belief sich zum 31.12.2020 auf 2.349.495,20 € und verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um den Jahresverlust 2020 in Höhe von 160.648,83 €.



	31.12.2020	31.12.2019
Stammkapital	100.000,00 €	100.000,00 €
Allgemeine Rücklage	2.553.486,06 €	2.553.486,06 €
Verlustvortrag aus Vorjahren	- 143.342,03 €	- 95.483,38 €
Jahresverlust	- 160.648,83 €	- 47.858,65 €
Summe Eigenkapital	2.349.495,20 €	2.510.144,03 €

	31.12.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	5.746.025,92 €	5.947.268,38 €
- Ertragszuschüsse	- €	- €
Bereinigte Bilanzsumme (1)	5.746.025,92 €	5.947.268,38 €
Eigenkapital (2)	2.349.495,20 €	2.510.144,03 €
Eigenkapitalausstattung (2:1)	40,9%	42,2%

Nach dem Verständnis der Finanzverwaltung liegt bei Betrieben dieser Art eine angemessene Eigenkapitalausstattung vor, wenn das Eigenkapital mindestens 30,0% der um die passivierten Ertragszuschüsse bereinigten Bilanzsumme beträgt. Diese angestrebte Eigenkapitalquote von 30,0% wurde im Wirtschaftsjahr 2020 mit 40,9 % (Vorjahr: 42,2 %) überschritten. Die Differenz zum Vorjahr begründet sich in der Erhöhung des Jahresverlustes und der dadurch bedingten Verminderung des Eigenkapitals sowie der geringeren Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr.

Rückstellungsspiegel

Rückstellungen	Stand 01.01.	Verbrauch	Auflösung	Eingestellt	Stand 31.12.
Sonstige Rückstellungen					
Rückstellung für Jahresabschlussarbeiten	2.000,00 €		2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €
Rückstellung für GPA Prüfung	6.000,00 €		0,00 €	0,00 €	6.000,00 €
Rückstellung für externe Prüfung			0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Innenrevision	0,00 €				
Summe SK 280100	8.000,00 €	0,00 €	2.000,00 €	3.500,00 €	9.500,00 €

Die Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Für 2020 wurde eine Rückstellung in Höhe von 1.500,00 € für die externe Prüfung gebildet, da die Jahresabschlussprüfung nach § 111 Abs. 1 GemO aus Kapazitätsgründen nicht durch die Stabstelle Innenrevision durchgeführt



werden kann und an die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Hengstler vergeben wurde. Für Jahresabschlussarbeiten wurden Rückstellungen in Höhe von 2.000 € gebildet. Auf die Bildung von Rückstellungen für die GPA-Prüfung wurde verzichtet, da hier bereits 6.000,00 € in den Vorjahren zurückgestellt wurden.

Finanzierung

Die nachstehende Rechnung gibt Auskunft über die langfristige Finanzierung des zum 31.12.2020 im Eigenbetrieb Breitbandversorgung langfristig gebundenen Vermögens.

1. die langfristig gebundenen Vermögenswerte

Anlagevermögen	1.969.307,79 €	
SoPo für geleistete Investitionszuschüsse	<u>3.582.190,82 €</u>	
		5.551.498,61 €

2. die langfristigen Finanzierungsmittel

Stammkapital	100.000,00 €	
Allgemeine Rücklage	2.553.486,06 €	
Verlustvortrag inkl. Jahresergebnis	- 303.990,86 €	
Ertragszuschüsse		
Kreditverbindlichkeiten	<u>3.337.500,00 €</u>	
		<u>5.686.995,20 €</u>

Daraus ergab sich ein Finanzierungsmittelüberhang in Höhe von 135.496,59 €

Die langfristigen Finanzierungsmittel sind aufgrund der Kreditaufnahmen in Höhe von 1.200.000,00 € gestiegen. Damit hat sich der Schuldenstand im Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt geändert:

Stand 31.12.2019	<u>2.200.000,00 €</u>
+ Kreditaufnahmen 2020	1.200.000,00 €
- Kredittilgungen 2020	62.500,00 €
Stand 31.12.2020	<u><u>3.337.500,00 €</u></u>

Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung¹ von: 151,24 €

¹ Amtliche Einwohnerzahl des Statistischen Landesamtes zum 30.06.2020: 22.067 Einwohner



Risikomanagement

Zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der Donaueschinger Wirtschaftsbetriebe und als wichtiger Standortfaktor für Donaueschingen insgesamt, gehört eine zukunftsfähige Breitbandinfrastruktur. Die Stadt hat deshalb frühzeitig ein eigenes Breitbandnetz im Gewerbegebiet Breitelten Strangen errichtet. Zudem wurde der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar gegründet, der in enger Absprache mit der Stadt das Breitbandnetz in Donaueschingen federführend plant und beauftragt.

Zur Unterstützung des Zweckverbands Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar beim Aufbau der Breitbandinfrastruktur in der Stadt Donaueschingen und zur Betreuung und effizienten Vermarktung des eigenen Breitbandnetzes, hat die Stadt den Eigenbetrieb Breitbandversorgung gegründet. Ziel des Eigenbetriebs ist eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Breitbandtechnologie.

Die Unterstützung des Zweckverbands erfolgt über Investitionszuschüsse. Bei der Gründung des Eigenbetriebs hat die Stadt die notwendigen finanziellen, als auch personellen Mittel zur Verfügung gestellt. Mittelfristig wurde jedoch schon bei der Gründung damit gerechnet, dass die Aufbauphase des Breitbandnetzes zum größten Teil fremdfinanziert werden muss, da Einnahmen (Nutzungsgebühren) erst nach Fertigstellung erzielt werden können. Die dann vom Zweckverband erzielten Einnahmen werden als Rückflüsse an den Eigenbetrieb zurückgegeben, sodass langfristig eine weitgehende Eigenfinanzierung wahrscheinlich ist.

Grundsätzlich besteht bei diesem Modell der größte Risikofaktor darin, dass die Höhe der Rückflüsse und die damit zusammenhängende langfristig angestrebte Eigenfinanzierung des Eigenbetriebs, letztlich von der Anzahl der Anschlussnehmer abhängig ist. Da der Aufbau der Breitbandinfrastruktur immer noch am Anfang steht, gibt es derzeit noch nicht genügend Einnahmen um eine Eigenfinanzierung zu gewährleisten.

Dennoch sieht sowohl der Zweckverband als auch der Eigenbetrieb die langfristige Entwicklung positiv, da die Nachfrage nach einem flächendeckenden Breitbandnetz doch sehr groß ist und somit zukünftig mit hohen Anschlussquoten gerechnet werden kann.



Baugebiet	Potential	tatsächl. Anschlüsse	Ablagen	Anschluss- quoten
Hubertshofen	181	113	54	92%
Wolterdingen	122	40	41	66%
Fohrenhöfe/ Humboldtstr./ Gewerbe Aasen	63	35	11	73%
Hüfingen - Allmendshofen Teil DS	52	14	7	40%
Grünigen Ost	128	49	36	66%
Grünigen West	159	46	48	59%
Neudingen	271	152	72	83%
Kernstadt 2. BA (Humboldtstr.-Schulen-Allmendshofen)	354	114	44	45%
Erweiterung Kernstadt 2. BA - NBG Tafelkreuz	14	6	0	43%

Die durchschnittliche Anschlussquote im gesamten Stadtgebiet lag zum 31.12.2020 bei rund 66 %.

Hinzu kommen beim Zweckverband Risikofaktoren wie mögliche Veränderungen der Rahmenbedingungen und des Wettbewerbs in der Telekommunikationsbranche, welche das ambitionierte Ausbauziel des Zweckverbands gefährden könnten. Außerdem wird aufgrund verstärkter Bautätigkeiten anderer, außerhalb des Schwarzwald-Baar-Kreises agierender, Telekommunikationsanbieter das Risiko einer zukünftig begrenzten Verfügbarkeit der Bauressourcen befürchtet. Unvorhersehbare Risiken wie etwa Netzausfälle o.ä. sind als gering einzuschätzen, da das Netz neu aufgebaut und auch zukünftig laufend überwacht und gewartet wird.

Wie bereits in der Vergangenheit, wird die Betriebsführung auch in Zukunft eine wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebs gewährleisten. Aus heutiger Sicht ist nicht erkennbar, dass das Gesamtbudget für das Jahr 2021 nicht eingehalten werden kann.



Ausblick

Die Finanzen des Eigenbetriebs sind geordnet.

Für das Jahr 2021 sind laut Wirtschaftsplan Investitionen in Höhe von 1.001.943 € vorgesehen. Darunter Breitbandmitverlegung allgemein mit 50.000 €, Haberfeld mit 126.000 €, Schulen und Kliniken DS 280.000 €, Pfohren 3. BA Schule 122.500 €, Neubaugebiet Aasen Käppelestraße 60.000 € und sonstige Maßnahmen mit insgesamt 75.500 €. Hinzu kommt die Fertigstellung/ Endabrechnung der Maßnahmen aus Vorjahren mit insgesamt 287.943 €.

Kreditneuaufnahmen sollen auch zukünftig im Regelfall vermieden werden. Vorrangig bleibt aber weiterhin der Aufbau und die Verbesserung der Breitbandversorgung im Gemeindegebiet der Stadt Donaueschingen.

Donaueschingen, 22.10.2021

Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter

Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter





BILANZ ZUM 31.12.2020



Bilanz zum 31. Dezember 2020

	Geschäftsjahr € 31.12.2020	Vorjahr € 31.12.2019
AKTIVA		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
II. Sachanlagen		
1. Breitband Infrastruktur (eigenes Netz)	33.491,23	34.935,02
2. Abzugsanlagen	-289.669,76	-297.909,88
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.225.486,32	1.962.913,45
	1.969.307,79	1.699.938,59
III. Breitband Infrastruktur (ZV BBV)	3.582.190,82	3.054.516,76
	5.551.498,61	4.754.455,35
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	56.173,09	26.170,07
-davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0 €		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	138.354,22	1.166.642,96
	5.746.025,92	5.947.268,38



Bilanz zum 31. Dezember 2020

PASSIVA	Geschäftsjahr	Vorjahr
	€ 31.12.2020	€ 31.12.2019
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	100.000,00	100.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	2.553.486,06	2.553.486,06
III. Verlustvortrag	-143.342,03	-95.483,38
IV. Jahresverlust	-160.648,83	-47.858,65
	2.349.495,20	2.510.144,03
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0	0
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	9.500,00	8.000,00
	9.500,00	8.000,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.337.500,00	2.200.000,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis einem Jahr: 122.601,12 €		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.443,22	1.221.380,79
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 34.443,22 €		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	15.087,50	7.743,56
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 15.087,50 €		
	3.387.030,72	3.429.124,35
	5.746.025,92	5.947.268,38





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
ZUM 31.12.2020





Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	2020	2019
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.653,94	1.573,26
2. Bestandsveränderungen	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	29.180,81	48.622,73
5. Materialaufwand:		
a) Aufw. f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe u. bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufw. f. bezogene Leistungen	0,00	0,00
6. Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
Soz. Abgaben u. Aufw. für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	0,00	0,00
* <i>davon für Altersversorgung</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
7. Abschreibungen	-121.879,61	-56.923,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen*	-42.523,22	-12.531,38
* <i>davon Verwaltungskostenbeitrag</i>	<i>-26.493,26</i>	<i>-6.295,14</i>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-27.080,75	-28.600,00
11. Steuern von Einkommen und Ertrag	0,00	0,00
13. Ergebnis nach Steuern	-160.648,83	-47.858,65
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
13. Jahresverlust	-160.648,83	-47.858,65

Die Verwaltung empfiehlt den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen.





ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS 2020





A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Breitbandversorgung ist ein Eigenbetrieb der Stadt Donaueschingen und deshalb zur Bilanzierung verpflichtet. Zum 30.05.2017 ist der Eigenbetrieb „Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen“ gegründet worden. Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 30.05.2017 die hierzu erforderliche Betriebssatzung beschlossen, die entsprechend § 3 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes die Rechtsverhältnisse des Eigenbetriebes regelt. Der Eröffnungsbilanzstichtag wurde auf den 28.06.2017 festgelegt. Der Eigenbetrieb verfolgt die Gewinnerzielungsabsicht.

Die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) in der Fassung der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) wurden angewandt.

Der Eigenbetrieb Breitbandversorgung der Stadt Donaueschingen hat nach dem Eigenbetriebsgesetz eine an kaufmännischen Gesichtspunkten orientierte Wirtschaftsführung. Dazu besteht eine eigenständige Finanzverwaltung mit einer von der Stadt unabhängigen Wirtschaftsplanung und Buchführung. Das Rechnungswesen wird nach den Regeln der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Die Finanzbuchhaltung sowie die Kosten- und Leistungsrechnung werden mit dem EDV-Verfahren SAP R3 über das kommunale Rechenzentrum Komm.One abgewickelt. Die Kassengeschäfte werden in Form einer Sonderkasse bei der Stadtkasse geführt. Zur klaren Zuordnung der Kassenvorgänge wurde ein separates Bankkonto eröffnet.

Aufgrund des Hinweises der Innenrevision, wird der Anlagennachweis als Teil des Anhangs geführt.



B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsätzlich wurden die einzelnen Vermögensgegenstände gem. § 253 HGB nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Es wurden die Bewertungsmaßstäbe nach § 255 HGB sowie die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung berücksichtigt.

Für die Bilanzgliederung sind die Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) i. V. m. § 8 der Eigenbetriebsverordnung (EigBVO) maßgebend.

Dazu ist ergänzend gemäß § 10 EigBVO ein Anhang und ein Anlagennachweis nach den Formblättern 2 und 3 als Bestandteil des Anhangs beizufügen.

ANLAGEVERMÖGEN

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti bewertet. Den planmäßigen linearen Abschreibungen liegen die handels- und steuerrechtlich zulässigen Nutzungsdauern zugrunde.

Aufgabe des Eigenbetriebes ist es den Zweckverband bei der Umsetzung dieses Projekts zu unterstützen. Dies erfolgt über Investitionszuschüsse, welche vom Eigenbetrieb an den Zweckverband gezahlt werden. Die Zuschüsse werden parallel zur Fertigstellung der Maßnahmen durch den Zweckverband Breitband abgeschrieben. Bis zur Fertigstellung der Maßnahmen werden die Zuschüsse im Eigenbetrieb als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ geführt, danach werden die Anlagen abgerechnet.

Bis einschließlich 2018 liefen die fertigen Maßnahmen unter der Position Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse. Diese wurden auf der Aktivseite der Bilanz unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Aufgrund des Hinweises des Wirtschaftsprüfers Hengstler, wurden die geleisteten Investitionszuschüsse dem Anlagevermögen zugeordnet. Zur besseren Transparenz wird diese Position unter dem Anlagevermögen weiterhin als Breitband Infrastruktur (ZV BBV) gesondert ausgewiesen.

Das Anlagevermögen zum 31.12.2020 beläuft sich auf 5.551.498,61 € (Vorjahr: 4.754.455,35 €). Davon



entfallen 33.491,23 € auf Breitband Infrastruktur (eigenes Netz und Leerrohre), 289.669,76 € auf Abzugsanlagen, 2.225.486,32 € auf Anlagen im Bau und auf Breitband Infrastruktur (ZV BBV) 3.582.190,82 €.

Im nachfolgenden Anlagennachweis ist die Entwicklung des Anlagevermögens zum 31.12.2020 dargestellt:



Posten des Anlagevermögens	Anschaffungswerte				
	01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	31.12.2020
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Breitband Infrastruktur (eigenes Netz)	37.050,00	0,00	0,00	0,00	37.050,00
2. Verteilungsanlagen					
a.) Verteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b.) Abzugsanlagen	-306.312,71	0,00	0,00	0,00	-306.312,71
3. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	1.962.913,45	918.922,87	0,00	-656.350,00	2.225.486,32
III. Breitband Infrastruktur (ZV BBV)	3.162.202,56	0,00	0,00	656.350,00	3.818.552,56
Summe	4.855.853,30	918.922,87	0,00	0,00	5.774.776,17



Abschreibungen				Restbuchwert		Kennzahlen	
01.01.2020	Zugänge	Abgänge	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019	Durchschnittl. Abschreibungssatz	Durchschnittl. Restbuchwert
€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
2.114,98	1.443,79	0,00	3.558,77	33.491,23	34.935,02	3,9	90,4
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,0	0,0
-8.402,83	-8.240,12	0,00	-16.642,95	-289.669,76	-297.909,88	2,7	94,6
0,00	0,00	0,00	0,00	2.225.486,32	1.962.913,45	0,0	100,0
107.685,80	128.675,94	0,00	236.361,74	3.582.190,82	3.054.516,76	3,4	93,8
101.397,95	121.879,61	0,00	223.277,56	5.551.498,61	4.754.455,35	2,1	96,1



UMLAUFVERMÖGEN

Diese Position umfasst sonstige Vermögensgegenstände und den Kassenbestand.

Die verfügbaren liquiden Mittel zum 31.12.2020 betragen 138.354,22 €. Die sonstigen Vermögensgegenstände summierten sich auf 56.173,09 €.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Bis einschließlich 2018 liefen die fertigen Maßnahmen unter der Position Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse, welche zu den aktiven Abgrenzungsposten zugeordnet war. Aufgrund des Hinweises des Wirtschaftsprüfers Hengstler, wurden die geleisteten Investitionszuschüsse dem Anlagevermögen zugeordnet. Somit gab es zum 31.12.2020 keine aktiven Rechnungsabgrenzungsposten.

STAMMKAPITAL

Das Stammkapital des Eigenbetriebes Breitbandversorgung beträgt 100.000,00 €

EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE

Im Eigenbetrieb Breitband werden Zuweisungen und Zuschüsse ab 2018, analog dem Eigenbetrieb Wasserversorgung, auf Abzugsanlagen gebucht. Die Abzugsanlagen werden bilanziell unter dem Sachanlagevermögen als Negativanlage ausgewiesen und unterliegen der ordentlichen Abschreibung.

RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen. Die Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten des laufenden Geschäftsjahres und die Kosten für externe Prüfung Innenrevision.

VERBINDLICHKEITEN

Zum 31.12.2020 beliefen sich die Verbindlichkeiten auf insgesamt 3.387.030,72 €. Davon entfielen 3.337.500,00 € auf langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.



Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst:

	Stand 31.12.2020 €	Restlaufzeit bis 1 Jahr €	Restlaufzeit zw. 1 und 5 Jahren €	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.337.500,00	122.601,12	572.037,12	2.642.861,76
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.443,22	34.443,22	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	15.087,50	15.087,50	0	0
	3.387.030,72	172.131,84	572.037,12	2.642.861,76

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2020 gab es beim Eigenbetrieb nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen aus 2019 in Höhe von 2.183.990 €. In 2020 wurden davon 1.200.000 € Kredite aufgenommen. Da nicht alle geplanten Maßnahmen realisiert bzw. abgerechnet wurden, wird die restliche Kreditermächtigung aus 2019 nicht mehr ausgeschöpft.

Die Kreditermächtigung aus 2020 in Höhe von 1.887.186 € wurde bis zum 31.12.2020 nicht benötigt und wird ins Folgejahr übertragen. Diese Kreditermächtigung bleibt bis zur Genehmigung des Wirtschaftsplanes 2022 durch die Rechtsaufsichtsbehörde gültig und kann bis zu diesem Zeitpunkt in Anspruch genommen werden.

Die zeitversetzte Inanspruchnahme der Kreditermächtigungen hängt damit zusammen, dass der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar die Maßnahmen zum Teil nicht zeitnah abrechnen kann, da noch Fördermittelbescheide für die Maßnahmen ausstehen und somit die Schlussabrechnung nicht erfolgen kann.



C. Vermögensplanabrechnung

Die goldene Finanzregel besagt, dass langfristig gebundenes Vermögen (Grundstücke, Anlagen, Lizenzen) durch langfristiges Kapital (Eigenkapital, Kredite) gedeckt werden soll, da ansonsten ein Liquiditätsengpass droht.

Der sich hierbei ergebende Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag soll mit zukünftigen Finanzierungsmittelüberhängen/ -fehlbeträgen verrechnet oder in der Vermögens-/ Finanzplanung der Folgejahre berücksichtigt werden.

Im Jahr 2020 ergab sich ein Finanzierungsmittelüberhang in Höhe von 135.496,59 €. Dieser wird in der Vermögensplanung 2022 berücksichtigt.

Finanzierung	Bilanz		kurzfristige		langfristige	
	31.12.2020	31.12.2019	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Aktiva						
Anlagevermögen	5.551.498,61	4.754.455,35			121.879,61	918.922,87
Vorräte	0,00	0,00				
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	56.173,09	26.170,07		30.003,02		
Kassenbestand	138.354,22	1.166.642,96	1.028.288,74			
Summe	5.746.025,92	5.947.268,38				
Passiva						
Eigenkapital	2.349.495,20	2.510.144,03				160.648,83
Ertragszuschüsse	0,00	0,00				
Rückstellungen	9.500,00	8.000,00	1.500,00			
Kredite	3.337.500,00	2.200.000,00			1.137.500,00	
Verbindlichkeiten	49.530,72	1.229.124,35		1.179.593,63		
Summe	5.746.025,92	5.947.268,38				
Gesamte Einnahmen/Ausgaben			1.029.788,74	1.209.596,65	1.259.379,61	1.079.571,70
entspricht Differenz 2020/2019			179.807,91			179.807,91
			1.209.596,65	1.209.596,65	1.259.379,61	1.259.379,61



1. langfristig gebundene Vermögenswerte	2020	2019
Anlagevermögen	5.551.498,61	4.754.455,35
Summe	5.551.498,61	4.754.455,35

2. langfristige Finanzierungsmittel	2020	2019
Eigenkapital	2.349.495,20	2.510.144,03
Ertragszuschüsse	0,00	0,00
Kreditverbindlichkeiten	3.337.500,00	2.200.000,00
Summe	5.686.995,20	4.710.144,03

Finanzierungsmittelüberhang/ -fehlbetrag	135.496,59	-44.311,32
Differenz 2020/2019	179.807,91	

Vermögensplanabrechnung Plan-Ist-Vergleich 2020

	Plan 2020	Ist 2020
Einnahmen		
Zuführung zum Stammkapital	0	0,00
Allgemeine Rücklage	0	0,00
Jahresgewinn	0	0,00
Zuweisungen, Zuschüsse	0	0,00
Kreditaufnahmen	1.887.186	1.200.000,00
Abschreibungen	261.657	121.879,61
Finanzierungsmittelfehlbetrag lfd. Jahr	0	0,00
Finanzierungsmittelüberhang Vorjahr	475.823	0,00
Summe	2.624.666	1.321.879,61
Ausgaben		
Investitionen	2.168.990	918.922,87
Auflösung von Ertragszuschüssen	0	0,00
Tilgungen von Krediten	147.360	62.500,00
Jahresverlust	308.316	160.648,83
Finanzierungsmittelüberhang lfd. Jahr	0	135.496,59
Finanzierungsmittelfehlbetrag Vorjahr	0	44.311,32
Summe	2.624.666	1.321.879,61



D. Angaben zu der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2020 schließt mit einem Jahresverlust von 160.648,83 € (Vorjahr: 47.858,65 €).

Bei den Umsatzerlösen handelt es sich um Pachteinnahmen für das eigene Glasfasernetz. Diese beliefen sich in 2020 auf 1.653,94 €. Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen in 2020 insgesamt 29.180,81 € (Vorjahr: 48.622,73 €). Diese Position setzt sich zusammen aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 630,00 €, sonstigen periodenfremden Erträgen sowie Rückflüssen vom Zweckverband Breitbandversorgung. Bei den sonstigen periodenfremden Erträgen handelt es sich um die Ertragsausschüttung vom Zweckverband Breitbandversorgung für das Jahr 2019 in Höhe von 20.550,81 €. Ursprünglich wurde für das Jahr 2019 mit Rückflüssen in Höhe von 24.000 € gerechnet. Dieser Betrag wurde im Jahresabschluss 2019 als Forderung eingebucht und im Jahr 2020 wieder aufgelöst.

Laut Auskunft vom Zweckverband Breitbandversorgung kann für das Jahr 2020 mit Rückflüssen in Höhe von 32.000 € gerechnet werden. Hierbei handelt es sich um einen vorläufigen Betrag, welcher dem Eigenbetrieb vom Zweckverband Breitband mitgeteilt und im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten in Forderungen eingestellt wurde. Saldiert ergibt sich somit bei dieser Position ein Gesamtbetrag von 8.000 €.

Im Bereich der Aufwendungen beliefen sich die Abschreibungen auf 121.879,61 € (Vorjahr 56.923,26 €). Da nicht alle für 2020 und Vorjahre geplanten Maßnahmen periodengerecht umgesetzt bzw. final abgerechnet werden konnten, konnte die für 2020 geplante Abschreibung in Höhe von 261.657 € nicht realisiert werden.

Folglich wurden im Vorjahr vom Zweckverband Breitband auch nicht so viele Mittel wie geplant abgerufen, sodass die vom Eigenbetrieb an den Zweckverband zu leistenden Investitionszuschüsse ebenfalls geringer als geplant ausfielen (Plan 2020: 2.168.990 €; Ist 2020 inkl. Anlagen im Bau: 918.922,87 €).



Da der Eigenbetrieb keine Mitarbeiter hat, sondern die Verwaltung von den städtischen Mitarbeitern abgewickelt wird, gab es keinen direkten Personalaufwand. Allerdings werden die Kosten für den Verwaltungsaufwand der städtischen Mitarbeiter über den Verwaltungskostenbeitrag auf den Eigenbetrieb umgelegt.

Der Verwaltungskostenbeitrag belief sich im Geschäftsjahr 2020 auf 26.493,26 € (Vorjahr: 6.295,14 €) und wurde unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Ursächlich für die Differenz zum Vorjahr ist ein Systemfehler des Zeiterfassungsprogramms Interflex. Für 2019 wurden systemseitig nicht alle Daten eingespielt. Dieser Fehler wurde erst in 2020 behoben und die fehlenden Daten aus 2019 nachgebucht.

E. Sonstige Angaben

WAHRNEHMUNG DER ORGANFUNKTIONEN

Nach § 4 der Satzung sind die Verwaltungsorgane des Eigenbetriebs

- der Gemeinderat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- die Betriebsleitung

Besondere Vergütungen werden nicht gewährt, der Betrieb erstattet lediglich entsprechend der Inanspruchnahme anteilig Personalkosten.

Die Zuständigkeit der Organe richtet sich nach dem Eigenbetriebsgesetz, der Gemeindeordnung sowie nach den §§ 5 - 10 der Satzung.



Oberbürgermeister und Betriebsleitung:

Das Amt des Oberbürgermeisters wurde in 2020 von Herrn Erik Pauly ausgeübt.

Als Betriebsleiter waren im laufenden Geschäftsjahr bestellt:

- Herr Georg Zoller (kaufmännischer Betriebsleiter)
- Herr Dirk Monien (technischer Betriebsleiter)

Gemeinderat und Betriebsausschuss:

Der Betriebsausschuss ist nach § 6 der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Breitbandversorgung identisch mit dem Technischen Ausschuss.

Die Mitglieder des Gemeinderats und des Betriebsausschusses sind in der folgenden Übersicht aufgeführt:



		Technischer Ausschuss als Betriebsausschuss gem. § 6 Abs. 1 Betriebsatzung für die Abwasserbeseitigung der Stadt Donaueschingen	
Mitglied		Gemeinderat	
CDU			
Marcus	Greiner	✓	
Horst	Hall	✓	✓
Martin	Lienhard	✓	✓
Ralf	Rösch	✓	✓
Karin	Stocker-Werb	✓	
Ramona	Vogelbacher	✓	
Eike	Walter	✓	
Irmtraud	Wesle	✓	
Hermann	Widmann	✓	✓
Andreas	Willmann	✓	
FDP/FW			
Achim	Durler	✓	✓
Jürgen	Erndle	✓	
Roland	Erndle	✓	✓
Rainer	Hall	✓	✓
Markus	Kuttruff	✓	
Holger	Lind	✓	
Niko	Reith	✓	
Bertolt	Wagner	✓	
SPD			
Jens	Reinbolz	✓	
Peter	Rögele	✓	
Gottfried	Vetter	✓	✓
Martina	Wiemer	✓	
Sigrid	Zwetschke	✓	✓
GUB			
Tobias	Mauz	✓	
Marcus	Milbradt	✓	✓
Alexandra	Riedmaier	✓	
Claudia	Weishaar	✓	
Franz	Wild	✓	✓
Die Grünen			
Michael	Blaurock	✓	
Annie	Bronner	✓	✓
Lucia	Djuric	✓	
Christian	Kaiser	✓	✓
Uwe	Kaminski	✓	
Andreas	Olivier	✓	



MITARBEITER

Der Eigenbetrieb Breitbandversorgung beschäftigt unmittelbar keine Mitarbeiter. Die Verwaltung des Betriebes wird durch die Betriebsleitung sowie durch Mitarbeiter der Stadt wahrgenommen. Die Abrechnung erfolgt über Verwaltungskostenbeiträge im Rahmen des Jahresabschlusses.

Donaueschingen, 22.10.2021

Georg Zoller

Kaufmännischer Betriebsleiter

Dirk Monien

Technischer Betriebsleiter



Impressum nach Telemediengesetz und Rundfunkstaatsvertrag
Große Kreisstadt Donaueschingen
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Vertreten durch den Oberbürgermeister Erik Pauly

Rathausplatz 1
78166 Donaueschingen

Umsatzsteuer-ID-Nummer: DE 141 909 563

Kontakt:

Amt für Finanzen – Eigenbetriebe
Herr Georg Zoller, Kaufmännischer Betriebsleiter
Villinger Straße 37
78166 Donaueschingen

Telefon : 0771/857-130

E-Mail: georg.zoller@donaueschingen.de

